

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Griechenland

1981



HERAUSGEBER STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Griechenland

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5301100 – 81030

INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	27
Preise und Löhne	Prices and wages	27
Sozialprodukt	National product	31
Zahlungsbilanz	Balance of payments	32
Quellenhinweis	Sources	32
Wirtschaftsplanung	Economic planning	33
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	34

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s *)

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW,GW	= Megawatt,Gigawatt	megawatt,gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m2	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km2	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m3	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Dr.	= Drachme	drachma		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board
EG	= Europäische Gemeinschaften	european community			

*) Potenzziffern (z.B. bei m2) können aus technischen Gründen nicht hochgesetzt werden.
 Figures to the power of (such as m2) can not be printed higher for technical reasons.

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
 With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
 Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Griechenland 1981
 (lfd. Nr. 30) abgeschlossen im August 1981
 Compilation work concluded in August 1981
 Erschienen im Oktober 1981
 Published in October 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
 Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source
 Preis DM 4,80
 Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

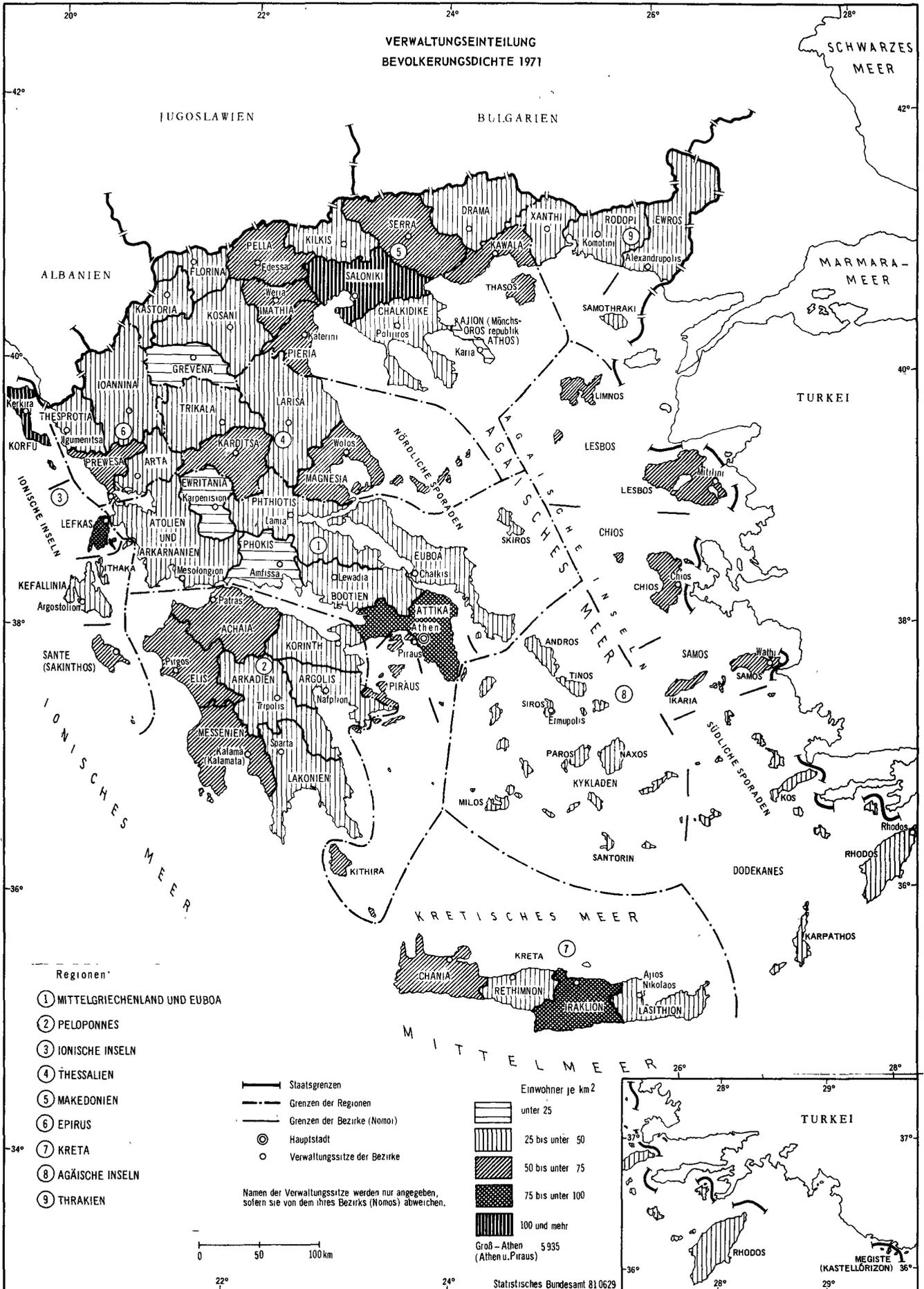
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

GRIECHENLAND

VERWALTUNGSEINTEILUNG
BEVÖLKERUNGSDICHTE 1971

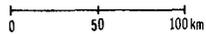


Regionen:

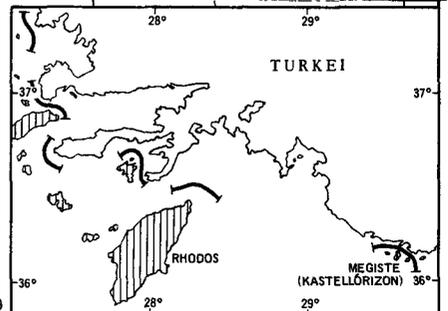
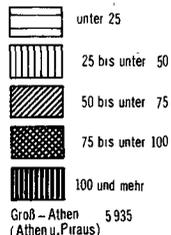
- ① MITTELGRIECHENLAND UND EUBOIA
- ② PELOPONNES
- ③ IONISCHE INSELN
- ④ THESSALIEN
- ⑤ MAKEDONIEN
- ⑥ EPIRUS
- ⑦ KRETA
- ⑧ AGÄISCHE INSELN
- ⑨ THRAKIEN

- Staatsgrenzen
- - - Grenzen der Regionen
- Grenzen der Bezirke (Nomoi)
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Bezirke

Namen der Verwaltungssitze werden nur angegeben, sofern sie von dem ihres Bezirks (Nomos) abweichen.

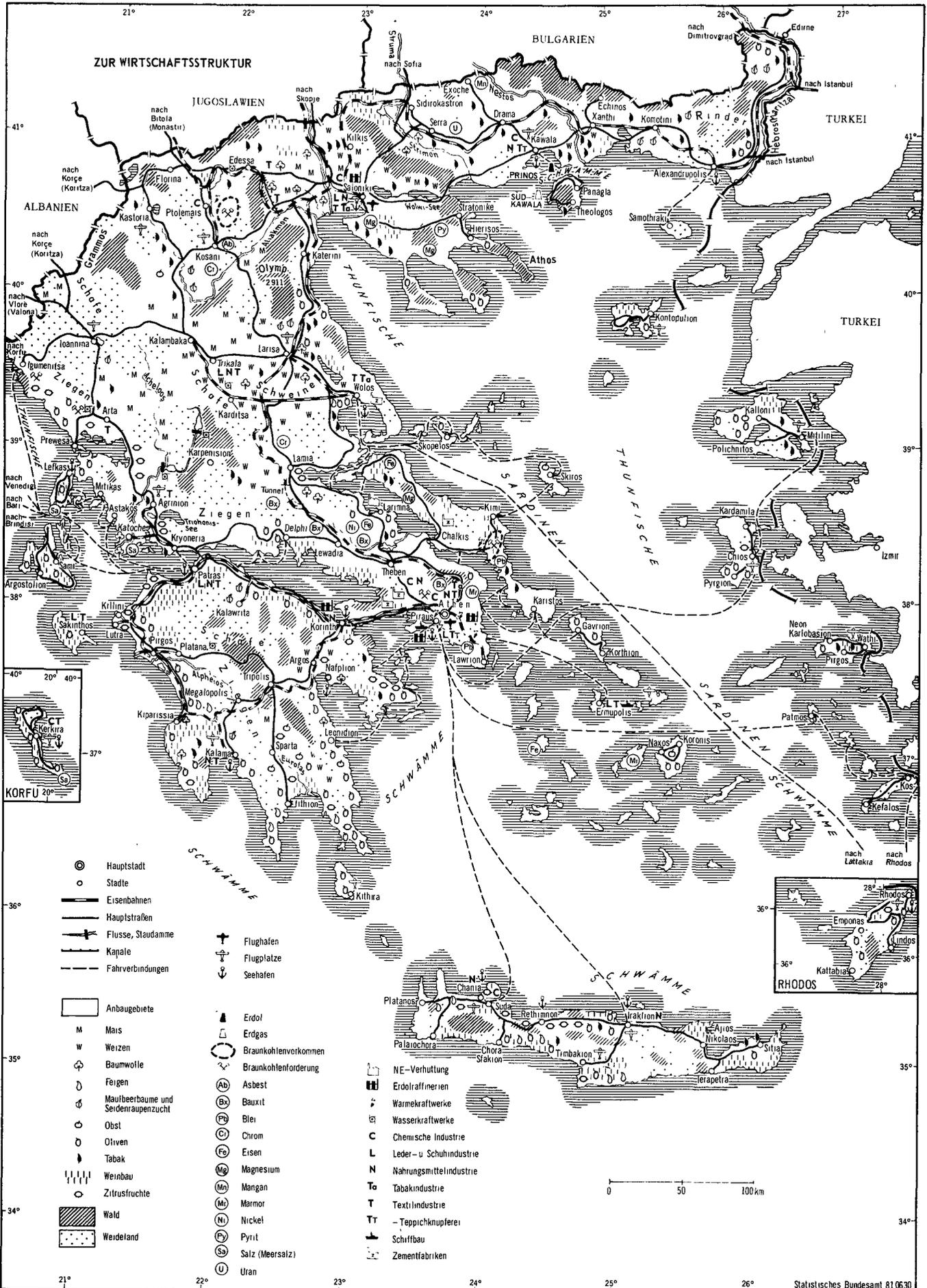


Einwohner je km²



Statistisches Bundesamt 81 0629

GRIECHENLAND



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Vollform: Republik Griechenland
Kurzform: Griechenland

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit 1830 (gegründet als Monarchie)

Verfassung: vom Juni 1975

Staats- und Regierungsform
Parlamentarische Präsidialrepublik seit Juni 1973.

Staatsoberhaupt:
Staatspräsident Konstantin Karamanlis (seit Mai 1980; Amtsdauer 5 Jahre).

Regierungschef:
Ministerpräsident Georgius Rallis (seit Mai 1980).

Volkvertretung/Legislative
Nationalversammlung/Einkammerparlament mit 300 Abgeordneten.

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den Wahlen zur Nationalversammlung vom November 1977: Neue Demokratie 172; Panhellenische Sozialistische Bewegung 93; Zentrumunion 15; Kommunistische Partei 11; Nationales Lager, 5; Vereinigte Linke 2; Neo-Liberale Partei 2.

Verwaltungsgliederung

10 Regionen, 52 Bezirke (Nomoi), Kreise, Gemeinden. Mönchsrepublik Athos mit autonomem Status.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD); Europarat; Europäische Gemeinschaften (EG); Balkanpakt; Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und **B e v ö l k e r u n g** :
Das Staatsgebiet umfaßt den Südtteil der Balkanhalbinsel mit den umliegenden Inseln, von denen Kreta mit 8 335 km² die größte ist. Von der gesamten Landfläche entfällt rund ein Fünftel auf Inseln. Zu Nordgriechenland gehören die Landschaft Epirus (kahles Gebirgsland), das baumlose und dünn besiedelte Grammos- und Pindosgebirge (bis 2 637 m) und Thessalien, ein offenes waldarmes Beckenland, das sich bis zum Ägäischen Meer erstreckt, ferner Griechisch-Makedonien (unwegsame Gebirgszüge, fruchtbares Ackerland, sumpfige Niederungen) mit der Halbinsel Chalkidike (Mönchsrepublik Athos) und weiter nordöstlich der griechische Westteil Thrakiens. Zu Mittelgriechenland zählen die Halbinsel Attika (mit der Hauptstadt Athen), die Insel Euböa und (im Westen) die Ebenen von Böotien, Phokis, Lokris und Ätolien. Südgriechenland umfaßt den Peloponnes (durch den Kanal von Korinth vom Festland getrennt) mit dem Hochland von Arkadien (über 1 500 m hoch). Die Ionischen Inseln liegen vor der Westküste, Kreta und die Ägäischen Inseln (Kykladen, nördliche und südliche Sporaden, Dodekanes und kleinasiatische Küsteninseln) südöstlich des griechischen Festlandes. Das Klima hat weitgehend Mittelmeercharakter, modifiziert durch die Höhenlage, vorherrschende Windrichtungen und kontinentale Einflüsse im Norden und Nordosten. Bei heißen, trockenen Sommern und niederschlagsreichen Wintern sind die jahreszeitlichen Übergänge kurz. Die jährliche Nie-

derschlagsmenge liegt zwischen weniger als 400 mm in Athen und über 1 800 mm im nördlichen Pindos.

Die Bevölkerung ist regional ungleichmäßig verteilt. Während die verkarsteten Kalkgebirge dünn besiedelt sind, ist die Dichte in den fruchtbaren Becken- und Küstenlandschaften und auf den Inseln verhältnismäßig hoch. 35 % (1981) der Bevölkerung leben im Großraum Athen-Piräus. Während die Bevölkerung Athens im Jahrzehnt 1961/71 um 37,1 % zugenommen hatte, betrug die entsprechende Quote 1971/81 nur 18,8 %. Trotz dieser Verlangsamung des Wachstums wird für das Jahr 2000 mit einer Einwohnerzahl von 6,5 Mill. in Groß-Athen gerechnet. Neben der Binnenwanderung aus den Landgebieten in die städtischen Zentren mit besseren Beschäftigungsmöglichkeiten ist die (vielfach nur zeitweilige) Abwanderung wichtig; die meisten Bezirke außerhalb Mittelgriechenlands verzeichneten zwischen den letzten Volkszählungen Bevölkerungsabnahmen, die z. T. über 10 % erreichten; jedoch ist in den letzten Jahren parallel zu einer abgeschwächten Auswanderungstendenz eine verstärkte Rückwanderung vor allem aus den europäischen Gastarbeiterländern zu verzeichnen.

Die Bevölkerung besteht ganz überwiegend aus Griechen (ca. 95 %; neuere statistische Angaben fehlen). Nationale Minderheiten, hauptsächlich im Norden des Landes, bilden slawi-

sche Makedonier, Türken, Albaner, Aromunen (walachische Berghirten) und Bulgaren. Staatssprache ist das Neugriechische mit eigenen (altgriechischen) Schriftzeichen. 1976 ist die bisherige Hochsprache "Katharewusa" durch die Umgangssprache "Dimotiki" im Bereich des Erziehungswesens und der offiziellen Schriften ersetzt worden.

Die griechisch-orthodoxe Kirche ist die Staatskirche Griechenlands; ihr gehört die Mehrheit der Bevölkerung an. Daneben gibt es rd. 120 000 Moslems (Türken und Pomaken, islamische Bulgaren), ferner kleinere Gruppen von griechisch- und römisch-katholischen Christen, Protestanten und Juden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Der Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes führte zu einer merklichen Verbesserung der medizinischen Versorgung. 1979 wurde ein "Nationaler Gesundheitsrat" geschaffen und die Gründung von ca. 10 Gesundheitsbezirken angeordnet. Die verbreitetsten Krankheiten sind Herz- und Gefäßkrankungen, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Etwa je die Hälfte der Krankenhausbetten befindet sich in öffentlichen bzw. in privaten oder kirchlichen Krankenhäusern. Über die Hälfte aller Ärzte ist im Gebiet von Groß-Athen tätig.

B i l d u n g s w e s e n : Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Die Teilnahme am Unterricht in den Grundschulen ist gebührenfrei. An die sechsjährige Grundschule schließt sich die Oberstufe (dreijährige Gymnasialausbildung) an. Die Reformen von 1976/77 stellten neben das bisherige "Allgemeine Lyzeum", technische und berufsbildende Lyzeen, die als Vorstufe zu einem nicht-universitären Studium anzusehen sind. Diese Reform hat zum Ziel, den Trend zu dem universitären Studium zu verlangsamen (Mitte der 70er Jahre betrug die Abiturientenquote 30 % eines Altersjahrgangs) und dem Mangel an höher qualifizierten Fachkräften in der Industrie zu begegnen. Trotz der Reformen auf dem technischen und berufsbildenden Ausbildungssektor ist der Anteil der technischen und berufsbildenden Lyzeen mit 20 % im Vergleich zu den "Allgemeinen Lyzeen" nach wie vor gering.

Der Bereich der Erwachsenenbildung ist durch einen starken Rückgang gekennzeichnet. So existierten 1977/78 nur noch 201 Ausbildungszentren (1972/73: 1 287). Dies ist zum einen auf die nahezu lückenlose Erfassung der schulpflichtigen Jahrgänge, zum anderen auf finanzielle Engpässe und unzureichende Ausbildungsprogramme zurückzuführen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : 1978 waren 28 % (1971: 41 %) aller Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt. Auffallend ist der relativ hohe Anteil der weiblichen Beschäftigten im landwirtschaftlichen Bereich (36 %). Die Zahl der im produzierenden Gewerbe Tätigen hatte sich infolge günstiger Wirtschaftsentwicklung erhöht. Die Nachfrage nach qualifizierten Kräften für die Industrie und den Reiseverkehr nimmt zu. In der Bundesrepublik Deutschland waren 1979 etwa 140 000 Griechen erwerbstätig (mit Angehörigen etwa 250 000). Auch in anderen westeuropäischen Industrieländern sind viele Griechen erwerbstätig; in den zehn Jahren zwischen den Volkszählungen 1961 und 1971 wanderten etwa 10 % der Gesamtbevölkerung ab, in letzter Zeit ist aber eine Tendenz zur Rückwanderung festzustellen. Der Arbeitsmarkt ist unübersichtlich, da im Agrarbereich keine Arbeitskräftestatistik geführt wird und infolge des Fehlens von Arbeitsämtern in vielen Bezirken keine hinreichende Erfassung der Erwerbslosen erfolgt. Hinzu kommt die noch weitverbreitete Unterbeschäftigung.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt ist innerhalb von 5 Jahren von 16,5 % im Jahre 1975 auf 13,8 % im Jahre 1979 zurückgegangen. Dennoch behält der Agrarsektor seine Bedeutung, da der Anteil von Agrarerzeugnissen am Gesamtexport des Landes noch 34 % ausmacht. 28 % aller Erwerbstätigen waren 1978 in der Landwirtschaft beschäftigt. Der Anteil des Ackerlandes beträgt rd. 22 % (1978) der Gesamtfläche. Rd. 95 % aller Betriebe sind kleine Familienbetriebe mit weniger als 10 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Die Durchschnittsgröße eines Betriebes liegt bei 3,6 ha. Durch Förderung von genossenschaftlichen "Gemeinschaften" werden die Rationalisierung und der Anbau von Sonderkulturen auf größeren Flächen erleichtert (Tabak, Baumwolle, Wein, Agrumen). Im Rahmen der Diversifizierung des Obst- und Gemüseanbaus ist u.a. der Anbau von

Grapefruit, Spargel, Avocado und Sojabohnen vorgesehen, die hauptsächlich exportiert werden sollen.

Für die Agrarwirtschaft bieten die Boden- und Klimaverhältnisse allgemein keine günstigen Voraussetzungen. Zur Förderung der agrarischen Infrastruktur wurden weitere Meliorationsarbeiten durchgeführt. Für Obstkulturen sind die Anbauverhältnisse recht günstig (Subventionen für exportfähige Obstsorten). Hauptanbauggebiete für Zitrusfrüchte (vor allem Apfelsinen) sind Arta, Prewesa, Argos, Korinth, Messenien, Lakonien, Chania/Kreta, Chios, Korfu und Rhodos. Aufgrund der großen Aufnahmefähigkeit der osteuropäischen Länder wird der Anbau von Zitrusfrüchten erweitert. Hauptanbauggebiete des Ölbaums (Olivenöl wichtiges Grundnahrungsmittel) sind Kreta, Euböa, der Peloponnes, die Ägäischen und Ionischen Inseln. Für den Baumwollanbau besteht ein besonderes staatliches Förderungsprogramm. Der Tabakanbau (staatliche Genehmigung erforderlich) erfolgt vornehmlich in Makedonien, Westthrakien und Thessalien. Wachsende Bedeutung für den Export kommt dem Weinbau zu, der überall auf dem Festland und auf fast allen Inseln betrieben wird.

Die Viehhaltung erfolgt überwiegend als Weidewirtschaft (z.T. durch nomadische Viehzüchter). Ihre Erträge machen nur etwa ein Viertel der gesamten landwirtschaftlichen Produktion aus. Entsprechend den natürlichen Gegebenheiten ist im Norden die Rinder-, im Süden die Schaf- und Ziegenhaltung vorherrschend. Die Entwicklung der Fleischproduktion wird als unbefriedigend angesehen.

In den vorhandenen Wäldern kann nur ein geringer Teil des im Inland benötigten Nutzholzes geschlagen werden. Rund 85 % des Bedarfs müssen eingeführt werden. Im Rahmen eines Langzeitprogramms wird mit Hilfe eines Weltbankdarlehens (25 Mill. US-\$) ein integriertes Forstentwicklungsprojekt bis 1984 durchgeführt, um die Forstwirtschaft und zugehörige forstwirtschaftliche Dienste zu verbessern (Gesamtkosten 145 Mill. US-\$).

Die Meeresfischerei kann trotz einer erheblichen Ausweitung der Fangergebnisse die steigende Nachfrage nach Fisch und Fischkonserven nicht decken. Diese Lücke wird einerseits durch Einfuhr und andererseits durch den aufstrebenden Binnenfischfang geschlossen. Im Rahmen des staatlichen Investitionsprogramms werden von der Regierung

für 1981 rd. 300 Mill. Dr. als Darlehen zur Verfügung gestellt.

Produzierendes Gewerbe:
Das verarbeitende Gewerbe trägt mit einem steigenden Anteil zum Sozialprodukt bei. Die Industrialisierung macht gute Fortschritte. Der Staat hat diesen Prozeß durch Verbesserungen der Infrastruktur (Elektrifizierung, Straßenbau) wesentlich gefördert. Die Betriebsstruktur wird noch weitgehend durch Kleinbetriebe geprägt. Durch den EG-Beitritt ergeben sich für die Kleinbetriebe für die Zukunft erhebliche Wettbewerbsschwierigkeiten, da sie im Vergleich zu den EG-Partnern kostengünstiger produzieren.

Für die Erzeugung elektrischer Energie bestehen günstige natürliche Voraussetzungen (Wasserkraftreserven, Braunkohle); jedoch entfallen mehr als drei Viertel des Energieverbrauchs auf flüssige Brennstoffe, die importiert werden müssen. Im Bau befinden sich eine Anzahl von Wärmekraftwerken sowie zwei Wasserkraftwerke, Sfikia (Kapazität 315 MW) und Asamaton (108 MW). Die Suche nach geothermischer Energie wurde fortgesetzt. Bis 1985 wird eine Deckung von 2 % des Energiebedarfs durch Sonnenenergie angestrebt (ab 1990: 10 %). Ende der 80er Jahre soll ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 800 MW in Dienst gestellt werden. Insgesamt werden von der griechischen staatlichen Elektrizitätsgesellschaft für den Zeitraum 1980/84 ca. 453 Mrd. Dr. zum Ausbau der Energiewirtschaft investiert.

Bodenschätze besitzt das Land in vielfältigen, meist jedoch weniger bedeutenden Vorkommen. Die Suche nach weiteren Lagerstätten ist in den letzten Jahren intensiviert worden. Der Bergbau soll durch staatliche Förderungsmaßnahmen stärker entwickelt werden. Dazu gehört auch die Freigabe von 143 der 186 staatseigenen stillgelegten Bergwerke zur Nutzung durch private Unternehmen. Kohle ist fast nur in Form von Braunkohle vorhanden (zahlreiche, wenig ausgedehnte Vorkommen). Bei Serrä sind Uranerzvorkommen entdeckt worden, aus denen rd. 1 000 t reines Uran gewonnen werden können. Neben der in der Nordägäis (bei der Insel Thasos) 1981 angelaufenen Erdölförderung (rd. 13 % des Ölbedarfs) wird die Ölexploration im Ionischen Meer, vor der Südküste Kretas und bei Thasos weiter fortgesetzt.

Die Ägäis ist zur Zeit Gegenstand politischer Auseinandersetzungen zwischen der Türkei und Griechenland wegen der vermuteten Erdöl- und -gasvorkommen. Gold (Flußseifen) und Silber (Nebenerzeugnis des Blei-Zink-Bergbaus) werden in geringen Mengen gewonnen. Bei der Erschließung von Vorkommen anderer Mineralien (Eisenerze, Bauxit, Mangan, Magnesium, Baryt, Eisenpyrite, Chrom, Blei, Zink, Antimon, Marmor, Steinsalz und Bimsstein) wurden in den letzten Jahren beachtliche Fortschritte erzielt. Eines der größten europäischen Asbestvorkommen in Nord-Griechenland (Zidani im Bezirk Kozani) wird im Rahmen eines 85 Mill.US-\$ umfassenden Projekts erschlossen. Die jährliche Anfangsproduktion soll 100 000 t betragen. Auch Vorkommen von Nickel, Molybdän, Kupfer, Schwefel, Ocker und Bitumen sind bekannt.

Mit dem Aufbau des Grundstoff- und Produktionsgütersektors in den vergangenen Jahren ist das industrielle Wachstum wesentlich vorangetrieben worden. Hauptstandorte der Industrie sind Groß-Athen (etwa 30 % der Industrie- und Handwerksbetriebe mit knapp 50 % aller Beschäftigten), ferner Makedonien, der Peloponnes, Mittelgriechenland mit Euböa sowie Thessalien. Die Bedeutung der Nahrungs- und Genußmittelindustrie nimmt zugunsten der Metallverarbeitung und der chemischen Industrie relativ ab. Die Werftindustrie ist ebenfalls stark ausgebaut worden.

V e r k e h r : Die geographischen Gegebenheiten behindern den Ausbau des Eisenbahn- und Straßenverkehrsnetzes; der Küstenschiffahrt kommt verhältnismäßig große Bedeutung zu. Mit der Reorganisierung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes sowie des rollenden Materials ist begonnen worden. 1971 wurden die Staatsbahnen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und die Bahnstrecken unter einem einheitlichen Träger (Griechische Eisenbahnorganisation) zusammengeschlossen. Für die Modernisierung der Eisenbahnlinie Athen - Saloniki hat die Europäische Investitionsbank ein Darlehen in Höhe von 21 Mill. Rechnungseinheiten (RE) bereitgestellt. Die neuen Anlagen, Gesamtkosten 50 Mill. RE, sollen 1984 in Betrieb genommen werden. Eine neue Eisenbahnfähre wurde im September 1980 zwischen Wolos/Mittelgriechenland und Lattakias/Syrien eingerichtet, um die Bosphoruslinie verkehrsmäßig zu entlasten. Im Bereich des Straßenbaus sieht ein 1976 aufgestelltes Zehnjahresprogramm den Ausbau von 96 km vorhandener Straßen zu Autobahnen vor.

Der Schiffsbestand der griechischen Handelsflotte hat sich von 1975 bis 1979 um rd. 35 % erhöht (Mitte der 60er bis Mitte der 70er Jahre um 100 %). Finanzielle Erleichterungen der Regierung bewogen viele Reeder, ihre früher unter "billigen Flaggen" (Liberia, Panama usw.) fahrenden Schiffe in Griechenland registrieren zu lassen. 1980 betragen die Deviseneinnahmen aus der Schifffahrt 2,2 Mrd. US-\$ (1979: 1,7 Mrd. US-\$); sie stellte die wichtigste Devisenquelle dar. Für die Verbesserung der Hafenanlagen von Piräus sind in einem Fünfzehnjahresplan Investitionen von 7,6 Mrd. Dr. vorgesehen. Das Investitionsprogramm für den Hafen von Saloniki umfaßt 1981 322 Mill. Dr. Bis 1987 soll der neue Flughafen Athen-Spata (Kosten: 1,2 Mrd. US-\$) betriebsbereit sein.

R e i s e v e r k e h r : Der Ausländer-Reiseverkehr trägt wesentlich zur Deckung des Zahlungsbilanzdefizites bei. Die Deviseneinnahmen haben sich 1980 auf 1,79 Mrd. US-\$ erhöht, obwohl von 1979 zu 1980 ein leichter Rückgang der Auslandsgäste zu verzeichnen war. Die Preiserhöhungen für 1981, rd. 30 %, bewirkten im 1. Quartal 1981 einen Besucher-rückgang von 20 %, der sich auch in verringerten Deviseneinnahmen auswirken wird. Zur Förderung des Fremdenverkehrs werden 1981 aus dem öffentlichen Investitionsprogramm 2,1 Mrd. Dr. bereitgestellt.

G e l d u n d K r e d i t : Nach dem Währungsschnitt von 1954 (1 000 alte Dr. = 1 neue Dr.) war die Drachme lange Zeit relativ stabil. Einlagen bei Banken und Sparkassen zeigen steigende Tendenz. Die 1971 angeordneten Kreditvergaberichtlinien für die Banken wurden 1979 abgeschafft. Statt dessen erfolgt die Liquiditätskontrolle der Banken über die Steuerung der Pflichteinlagen der Handelsbanken bei der Nationalbank.

Seit 1975 besteht zum US-Dollar ein flexibler Wechselkurs. Dadurch konnte eine unabhängige Devisenpolitik betrieben werden. Im Rahmen der Anpassung an die EG-Richtlinien ist die Drachme Ende 1980 freikonvertibel geworden. Damit ist die Voraussetzung der Bildung einer Parität der Drachme gegeben, auf deren Basis in Euroeinheiten die Preise der Agrarprodukte berechnet werden. Die Einführung des freien Devisenmarktes ändert direkt nichts an den griechischen Kontrollen

des Kapital- und Dienstleistungsverkehr. Bis 1986 soll die Drachme in den Währungskorb der EG aufgenommen werden.

eingeführt werden. Dann muß auch die übrige Steuer- und Subventionspolitik den EG-Richtlinien entsprechen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
In den letzten Jahren ist eine Konsolidierung der Haushaltslage eingetreten. Der Umfang des staatlichen Investitionsprogramms wurde etwa dem verfügbaren Mittelvolumen angepaßt. Der ordentliche Haushalt 1981 sieht Ausgaben von 457 Mrd. Dr. vor. Gegenüber 1980 bedeutet dies eine Erhöhung um 22 %. Der öffentliche Investitionsbereich wird mit 94 Mrd. Dr. erheblich ausgeweitet, um wiederum Investitionen in der privaten Wirtschaft zu fördern. Ein Teil der aufzuwendenden Mittel wird durch die Fonds der EG und die Europäische Investitionsbank finanziert. Im Rahmen der Anpassung an die EG soll die Umsatzsteuer bis zum 1. Januar 1984

P r e i s e u n d L ö h n e : Preiskontrollen für lebenswichtige Erzeugnisse bestehen seit Jahren. Anfang 1981 wurden die bisherigen Preiskontrollen zum Teil aufgehoben. Diese Preisliberalisierung soll bis Ende 1981 auch die restlichen lebensnotwendigen Erzeugnisse erfassen. Die Regierung wird allerdings nach der Regel der alten Marktordnung intervenieren, wenn das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage gestört erscheint.

Bis 1982 soll die gleitende Lohnskala und die Fünf-Tage-Woche (im öffentlichen Dienst seit 1.1.1981) eingeführt werden. Die Mindest-Tageslöhne sollen 1981 um 26,1 % und die Gehälter um 27,3 % höher liegen als 1980.

KLIMA *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Kerkira (Korfu) 40°N 20°O	Patras 38°N 22°O	Alexandropolis 41°N 26°O	Saloniki-Sedes 41°N 23°O
Monat	2 m	3 m	4 m	31 m

Lufttemperatur (°C), Tagesmittel

Kältester Monat:				
Januar	9,6	9,8	5,2	5,5
Wärmster Monat:				
August	26,7	26,6	26,0 ^{VII}	27,0 ^{VII}
Jahr	17,6	17,7	15,2	16,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat:				
Januar	13,8	14,6	8,5	9,6
Wärmster Monat:				
August	31,5	31,1	30,6	32,7
Jahr	21,9	22,4	19,2	21,1

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1,0 mm)

Trockenster Monat:				
August	6/1 ^{VII}	2/1 ^{VII}	14/1	17/2
Feuchtester Monat:				
Dezember	221/15	144/14	94/9	54/7
Jahr	1 239/90	728/83	601/62	441/64

Relative Feuchte (%), Mittelwert 08/14 Uhr Ortszeit

Trockenster Monat:				
August	73/44	69/49	61/47	58/38
Feuchtester Monat:				
Januar	83/67	81/58	83/72	84/70
Jahr	81/59	76/55	74/60	73/55

Fußnoten siehe S. 11.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Larisa (Thessalien) 40°N 20°O 73 m	Athen 38°N 24°O 107 m	Iraklion (Kreta) 35°N 25°O 48 m	Rhodos- Maritsa 36°N 28°O 37 m
----------------------------	---	-----------------------------	--	---

Lufttemperatur (°C), Tagesmittel

Kältester Monat:				
Januar	5,2	9,5	12,2	11,5
Wärmster Monat:				
August	27,6 ^{VII}	27,6	26,4	27,6
Jahr	16,1	18,0	19,0	19,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Kältester Monat:				
Januar	9,7	13,1	15,6	15,4
Wärmster Monat:				
August	33,7	32,9	29,2	32,6
Jahr	21,7	22,4	22,2	23,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1,0 mm)

Trockenster Monat:				
August	10/1	3/1 ^{VII}	0/0 ^{VII}	0/0
Feuchtester Monat:				
Dezember	63/6 ^X	65/8	100/12 ^I	211/13
Jahr	451/61	395/52	493/58	841/65

Relative Feuchte (%), Mittelwert 08/14 Uhr Ortszeit

Trockenster Monat:				
August	57/33	48/35	56/56	60/46
Feuchtester Monat:				
Januar	89/70	78/62	75/63	80/66
Jahr	79/53	65/50	65/59	70/56

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Zentralamt Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1977	1978	1979	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			131 990		
Landfläche	km ²			130 852		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM	8 769 ^{a)}	9 268	9 360	9 449	9 710 ^{b)}
Bevölkerungsdichte (Landfläche)	Einw. je km ²	67	71	72	72	74
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,0	1,0	1,0	.

1) Ortsanwesende Bevölkerung.

a) Volkszählungsergebnis vom 14. März. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 5. April.

Gegenstand der Nachweisung	Landfläche km ²	1961 1)		1971 2)	
		Bevölkerung			
		1 000		1 000	
				Einwohner je km ²	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen					
Groß-Athen	428	1 853	2 540	4 329	5 935
Übriges Mittelgriechenland und Euböa	24 116	971	992	40	41
Peleponnes	21 381	1 096	987	51	46
Ionische Inseln	2 297	213	184	93	80
Epirus	9 095	353	310	39	34
Thessalien	13 897	690	660	50	48
Makedonien	33 726	1 896	1 891	56	56
Thrakien	8 477	357	330	42	39
Ägäische Inseln	9 100	477	418	52	46
Kreta	8 355	483	457	58	55

Einheit	1975	1976	1977	1978	1979	
Geborene	je 1 000 Einw.	15,7	16,0	15,5	15,6	15,9
Gestorbene	je 1 000 Einw.	8,9	8,9	9,0	8,7	8,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene	23,9	22,5	20,3	19,3	18,7
		1973	1974	1975	1976	1977 ³⁾
Auswanderer ⁴⁾	Anzahl	27 525	24 448	20 330	20 374	16 510
nach ausgewählten Zielländern						
Deutschland	Anzahl	12 838	8 259	7 338	6 829	7 274
Vereinigte Staaten	Anzahl	6 028	6 347	4 567	4 180	3 027
Australien	Anzahl	2 513	2 837	1 024	1 144	625
Kanada	Anzahl	2 701	2 542	1 952	923	505
Großbritannien u. Nordirland	Anzahl	571	684	560	619	435
Italien	Anzahl	419	613	975	1 248	362
Rückwanderer	Anzahl	22 285	24 476	34 214	32 067	12 572
Auswanderer- (+) bzw. Rück- wandererüberschuß (-)	Anzahl	+ 5 240	- 28	- 13 884	- 11 693	+ 3 938

	1961 1)		1971 2)		JM 1979	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	26,7	13,7	24,9	13,0	23,2	12,0
15 - 45	44,8	21,7	42,3	20,9	40,9	20,3
45 - 65	20,3	9,8	21,7	10,2	22,9	10,9
65 und mehr	8,2	3,5	11,1	4,8	13,0	5,8

Einheit	1951 ⁵⁾	1961 ¹⁾	1971 ²⁾
Bevölkerung nach Stadt und Land 6)			
in Städten	1 000	2 880	3 628
%		37,7	43,3
in Kleinstädten	1 000	1 130	1 086
%		14,8	12,9
in Landgemeinden	1 000	3 623	3 675
%		47,6	43,8
Bevölkerung in ausgewählten Städten			
Athen, Hauptstadt			
Stadtgebiet	1 000	555	628
Städt. Agglomeration	1 000	1 379	1 853
Piräus	1 000	193	190
Saloniki			
Stadtgebiet	1 000	217	251
Städt. Agglomeration	1 000	303	381
Patras	1 000	88	96
Iraklion	1 000	55	64
Larisa	1 000	41	55

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) Volkszählungsergebnis vom 14. März. - 3) Januar bis September. - 4) Nur griechische Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz länger als ein Jahr ins Ausland verlegten. - 5) Volkszählungsergebnis vom 7. April, ortsanwesende Bevölkerung. - 6) Städte: 10 000 Einwohner und mehr; Kleinstädte: 2 000 bis unter 10 000 Einwohner.

a) 1978 Athen städtische Agglomeration und Piräus: 3,10 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1951 ¹⁾	1961 ²⁾	1971 ³⁾		
Wolos	1 000	51	49	51		
Kawala	1 000	42	45	46		
Chania	1 000	34	38	41		
Serrä	1 000	37	40	40		
Ioannina	1 000	32	35	40		
Kalamä	1 000	40	40	39		
Drama	1 000	29	32	30		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Griechisch-orthodoxe						
Christen	% d. Bev.	97,9	96,8	.		
Moslems	% d. Bev.	1,5	1,3	.		
Katholiken (röm.-u. griech.-kath.)	% d. Bev.	0,4	0,4 ^{a)}	.		
Protestanten	% d. Bev.	.	0,2	.		
Sonstige Bekenntnisse	% d. Bev.	0,2	1,3	.		
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁴⁾
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	JE Anzahl	722	724	719	701	701
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	366	373	378	374	374
mit Fachabteilungen	Anzahl	67	69	76	77	77
Fachkrankenhäuser	Anzahl	356	351	341	327	327
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	12	11	10	9	9
Gynäkologie u. Geburts- hilfe	Anzahl	136	132	128	129	129
Neurologie und Psychiatrie	Anzahl	57	59	60	60	60
Chirurgie	Anzahl	47	46	43	41	41
Bösartige Neubildungen ...	Anzahl	3	3	3	3	3
Betten in Krankenhäusern ..	JE Anzahl	58 501	58 574	59 117	58 994	58 994
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	28 471	29 059	29 535	30 007	30 007
mit Fachabteilungen	Anzahl	2 867	3 001	3 139	3 269	3 269
Fachkrankenhäuser	Anzahl	30 030	29 515	29 582	28 987	28 987
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	3 804	3 440	3 354	3 337	3 337
Gynäkologie u. Geburts- hilfe	Anzahl	3 965	3 896	3 694	3 850	3 850
Neurologie und Psychiatrie	Anzahl	12 919	12 845	13 234	13 151	13 151
Chirurgie	Anzahl	1 217	1 168	1 084	1 082	1 082
Bösartige Neubildungen ...	Anzahl	851	1 070	1 077	1 079	1 079
		1974	1975	1976	1977	1978
Ärzte	Anzahl	17 942	18 421	19 340	20 484	21 320
Fachärzte	Anzahl	11 835	11 139	11 613	12 632	13 319
darunter:						
Chirurgen	Anzahl	1 169	1 190	1 247	1 320	1 341
Gynäkologen	Anzahl	1 055	1 029	1 048	1 201	1 248
Kinderärzte	Anzahl	1 261	1 254	1 326	1 445	1 555
Einwohner je Arzt	Anzahl	502	494	477	455	441
Zahnärzte	Anzahl	5 283	5 930	6 160	6 386	6 825
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	1 705	1 536	1 496	1 459	1 378
Krankenpflegepersonen 5)	Anzahl	12 431	13 756	14 321	15 029	.
Hebammen 5)	Anzahl	1 564	1 411	1 465	1 563	.
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	426	534	424	401	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	170	303	61	179	.
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	6 870	6 922	7 012	.	.
Lepra	Anzahl	11	18	7	4	.
Keuchhusten	Anzahl	6 398	7 777	2 230	2 430	5 132 ^{b)}
Scharlach	Anzahl	598	643	755	797	360 ^{b)}
Zerebrospinalmeningitis	Anzahl	264	268	271	286	.
Tetanus	Anzahl	21	47	53	38	.
Masern	Anzahl	8 931	8 027	15 717	2 169	6 037 ^{b)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 055	2 897	3 654	3 082	2 036 ^{b)}
Grippe	Anzahl	59 303	20 623	40 322	17 783	11 223 ^{b)}

1) Volkszählungsergebnis vom 7. April, ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 3) Volkszählungsergebnis vom 14. März. - 4) Stand: August. - 5) Nur in Krankenhäusern Tätige.

a) JE 1972: 42 270 (0,5 %). - b) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980 ¹⁾	
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen							
Enteritis 2)	Anzahl	287	223	172	75	3	
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	397	419	327	293	58	
Bösartige Neubildungen 3) ..	Anzahl	14 066	15 417	15 796	16 292	2 735	
Diabetes mellitus	Anzahl	2 688	2 939	2 959	.	.	
Anämien	Anzahl	239	283	282	.	.	
Bluthochdruck	Anzahl	1 340	1 292	1 289	1 667	363	
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	8 085	9 024	9 551	8 216	1 687	
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	13 278	14 751	14 800	15 209	3 298	
Grippe	Anzahl	840	919	259	.	.	
Pneumonie	Anzahl	3 010	2 653	1 780	.	.	
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	2 791	2 556	2 254	5 611	1 493	
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl	404	374	329	.	.	
Darmverschluß und Eingeweidebruch	Anzahl	374	466	423	.	.	
Leberzirrhose	Anzahl	1 218	1 210	1 176	.	.	
Nephritis und Nephrose	Anzahl	1 013	1 052	1 044	2 083	424	
Geburtsverletzungen 4)	Anzahl	1 061	878	820	.	.	
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 519	1 778	1 960	1 936	208	
		1970	1975	1976	1977	1978	
BILDUNGSWESEN							
Schulen und andere Lehranstalten 5)							
Grundschulen	Anzahl	10 717	9 729	9 694	9 743	9 695	
Abendschulen	Anzahl	452	89	61	34	.	
Mittel- und höhere Schulen 6)	Anzahl	983	1 137	1 160	2 106	2 160	
Abendschulen	Anzahl	71	73	68	124	.	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	963	1 531	1 655	1 856	.	
Hochschulen	Anzahl	30	30	34	34	35	
Lehrkräfte							
Grundschulen 7)	Anzahl	28 128	30 552	31 016	32 665	34 687	
Mittel- und höhere Schulen 6)7)	Anzahl	12 659	17 624	18 719	21 797	24 295	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	3 019	5 786	6 180	6 521	7 077	
Lehrerbildende Colleges ..	Anzahl	232	193	229	253	.	
Schüler bzw. Studenten							
Grundschulen	1 000	948,1	929,9	937,1	938,6	933,5	
Abendschulen	1 000	10,3	2,1	1,4	0,8	.	
Mittel- und höhere Schulen 6)	1 000	418,6	515,6	547,0	562,7	579,8	
Abendschulen	1 000	18,3	18,3	17,8	16,3	.	
Berufsbildende Schulen	1 000	103,2	147,8	150,0	155,8	.	
Hochschulen	1 000	76,2	97,8	99,8	98,6	99,7	
Lehrerbildende Colleges ..	1 000	2,5	2,5	2,3	2,0	.	
		1961			1971		
		ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung mit abgeschlossener Schul- bzw. Hochschulbildung 8)							
Grundschulbildung	1 000	2 981,6	1 688,1	1 293,5	3 594,6	1 943,8	1 650,8
Mittel- und höhere Schulbildung	1 000	522,4	295,3	227,1	800,9	429,3	371,6
Hochschulbildung	1 000	124,1	96,0	28,1	210,1	149,9	60,2
Analphabeten 8)							
10 Jahre und mehr	% der Altersgr.	17,8	7,6	27,3	14,0	6,2	21,3
in Städten	% der Altersgr.	13,3	6,1	20,2	10,1	4,8	15,2
in Landgemeinden	% der Altersgr.	23,9	9,7	36,7	21,3	8,9	32,7

1) Januar und Februar. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.- 4) Einschl. Regelwidrigkeit der Geburt und sonstiger durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufener Zustände. - 5) Die Schuljahre enden im Juni des angegebenen Jahres. - 6) Mit Beginn des Schuljahres 1976/77 fand eine Reform des mittleren und höheren Bildungsberreichs statt. - 7) Die Lehrkräfte der Abendschulen gehören zum Lehrkörper der Tagesschulen. - 8) Volkszählungsergebnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1971 ²⁾	1977	1978	1979
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen	1 000	3 639	3 235	3 318	3 337	3 375
männlich	1 000	2 445	2 330	2 307	2 321	2 358
weiblich	1 000	1 194	905	1 011	1 016	1 017
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	43,4	36,9	35,8	35,7	35,8
männlich	%	59,7	54,4	50,8	50,6	51,0
weiblich	%	27,8	20,2	21,4	21,3	21,1

	1961 1)		1971 2)		1961 1)		1971 2)	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	% der Altersgruppe			
	1 000							
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)								
unter 15	133,6	65,1	40,2	6,0	2,9	3,5		
15 - 20	351,6	247,9	157,2	56,4	37,2	46,4		
20 - 25	390,8	271,6	159,4	53,9	42,7	48,5		
25 - 30	493,0	305,2	218,5	68,4	60,5	89,1		
30 - 55	1 725,9	1 750,3	1 290,2	63,7	59,9	92,8		
55 - 65	375,6	425,3	330,8	50,8	46,0	74,1		
65 und mehr	168,1	169,5	133,6	24,5	17,7	31,9		
Erwerbspersonen								
nach der Stellung im Beruf								
Selbständige	1 276	1 117	159	1 248	1 103	145		
Mithelfende Familienan- gehörige (unbezahlt)	1 042	364	678	594	184	410		
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 220	914	306	1 370	1 026	344		
Ohne nähere Angabe	101	50	51	23	17	7		
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 960	1 178	782	1 313	834	478		
Produzierendes Gewerbe ...	698	537	158	856	701	157		
Energie- und Wasserwirt- schaft, sanitäre								
Dienste	20	18	1	25	22	3		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	22	20	1	21	20	2		
Verarbeitendes Gewerbe .	489	333	155	554	404	150		
Baugewerbe, öffentliche Arbeiten	167	166	1	256	255	2		
Handel, Banken, Versiche- rungen 3)	266	226	40	441	342	99		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	154	148	6	212	199	13		
Sonstige Dienstleistun- gen 4)	439	288	152	349	278	121		
Nicht ausreichend be- schriebene Wirtschaftsbe- reiche 5)	121	66	55	64	26	39		

	Einheit	1971 ²⁾	1977	1978	1979
Erwerbstätige	1 000	3 143	3 262	3 276	3 312
männlich	1 000	2 280	2 279	2 290	2 327
weiblich	1 000	863	983	986	984
nach der Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen					
Arbeitgeber, Selbständi- ge, mithelfende Fami- lienangehörige	1 000	1 812	1 709	1 702	1 703
Landwirtschaft	1 000	1 213	1 035	992	971
Produzierendes Gewerbe .	1 000	230	257	273	273
Dienstleistungen	1 000	369	417	437	459

1) Volkszählungsergebnis vom 19. März. - 2) 25 %-Stichprobe auf der Grundlage des Volkszählungs-
ergebnisses vom 14. März. - 3) 1971 einschl. Gastgewerbe. - 4) 1961 einschl. ständig bei der
Armee Beschäftigter. - 5) 1961 einschl. 94 226 erstmals Arbeitssuchender.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971 ¹⁾	1977	1978	1979		
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	1 331	1 553	1 574	1 609		
Landwirtschaft	1 000	62	49	57	49		
Produzierendes Gewerbe .	1 000	602	697	701	722		
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	24	26	27	26		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ...	1 000	18	18	15	16		
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	364	440	438	448		
Baugewerbe	1 000	196	212	221	231		
Handel und Gastgewerbe .	1 000	137	159	163	166		
Banken und Versicherun- gen	1 000	51	65	67	69		
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	145	195	189	190		
Öffentliche und soziale Dienstleistungen	1 000	334	389	397	413		
		1976	1977	1978	1979		
					1980 ²⁾		
Erwerbstätiges seemännisches Personal 3)	JE	Anzahl	56 470	61 147	63 738	64 201 ^{a)}	.
Registrierte Arbeitslose ...	D	Anzahl	28 474	27 666	30 918	31 587	34 110
In der Bundesrepublik Deutsch- land beschäftigte griechi- sche Arbeitnehmer	JM	1 000	179	162	147	140	.
			1968	1973	1978		
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG							
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha	9 155	9 140	9 110			
Ackerland	1 000 ha	3 053	2 957	2 851			
Dauerkulturen	1 000 ha	851	936	1 004			
Rebland	1 000 ha	220 ^{b)}	203	200 ^{c)}			
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha	5 239	5 250	5 255			
Waldfläche	1 000 ha	2 608	2 615	2 618			
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 431	1 439	1 466			
Bewässerte Fläche	1 000 ha	675	856	925			
			1968	1975	1976	1977	1978
LANDWIRTSCHAFT							
Baumbestand	1 000	171 412	190 750	195 589	197 711	199 182	
darunter:							
Apfelsinen	1 000	13 697	14 665	14 703	14 817	14 805	
Mandarinen	1 000	1 456	1 603	1 735	1 769	1 816	
Zitronen	1 000	5 801	5 503	5 802	5 589	5 658	
Äpfel	1 000	5 710	5 668	5 628	5 607	5 717	
Birnen	1 000	7 075	6 892	6 906	6 962	6 851	
Pflirsiche	1 000	7 442	10 430	10 634	11 137	11 177	
Aprikosen	1 000	1 868	2 166	2 215	2 239	2 294	
Kirschen	1 000	1 448	1 801	1 969	1 982	1 975	
Feigen	1 000	4 452	4 045	4 014	3 914	3 826	
Mandeln	1 000	8 329	11 404	12 085	12 150	12 623	
Walnüsse	1 000	2 242	2 765	2 862	2 926	3 035	
Haselnüsse	1 000	2 038	3 720	3 682	3 840	3 908	
Eßkastanien	1 000	1 590	1 598	1 604	1 567	1 550	
Johannisbrot	1 000	4 111	3 755	3 804	3 535	3 502	
Oliven	1 000	97 090	108 405	111 785	113 488	114 516	
Maulbeeren	1 000	1 565	1 030	846	683	518	
Mastix	1 000	1 433	1 584	1 616	1 644	1 649	

1) 25 %-Stichprobe auf der Grundlage des Volkszählungsergebnisses vom 14. März. - 2) Januar/Sept.
D. - 3) Auf Handelsschiffen unter griechischer Flagge mit 100 BRT und mehr.

a) Ende Februar. - b) 1971. - c) 1979: 196 700 ha.

Gegenstand der Nachweisung	1971		1977/78	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
Landwirtschaftliche Betriebe 1)	1 036,6 ^{a)}	3 586,3	952,7 ^{b)}	3 454,8
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)				
unter 1	225,8	113,5	219,4	107,3
1 - 3	384,3	702,6	338,6	607,6
3 - 5	209,6	792,5	181,7	679,8
5 - 10	164,3	1 092,6	150,9	995,1
10 - 20	42,8	553,0	48,0	617,4
20 - 50	8,8	243,3	12,7	338,8
50 und mehr	0,9	88,9	1,5	108,9

	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	1 000	61,9	93,4	102,7	112,7	122,3
Einachsige Vielzweckgeräte ..	1 000	40,4	59,5	64,6	69,0	73,1
Mähdrescher	1 000	4,2	5,2	5,5	5,3	5,7
		1976	1977	1978	1979	1980
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	275	291	294	341	356
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	160	168	174	196	181
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	28	33	36	43	47
Verbrauch von Pestiziden						
Insektizide	t	8 552	6 644	7 595	.	.
Fungizide	t	9 638	5 800	6 755	.	.
Herbizide	t	914	.	.	.	.
Sonstige	t	1 076	749	1 206	.	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 = 100	126	121	131	125	132
je Einwohner	1969/71 = 100	121	115	123	116	122
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 = 100	126	120	130	125	134
je Einwohner	1969/71 = 100	121	114	122	117	123
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	2 450	1 766	2 660	2 397	2 927
dt/ha		26,2	18,8	27,9	25,5	30,6
Reis (Paddy)	1 000 t	69	94	93	93	78
Gerste	1 000 t	944	662	955	842	947
dt/ha		24,4	18,3	26,1	22,6	28,6
Mais	1 000 t	505	496	537	731	1 169
dt/ha		39,5	40,3	44,8	59,9	72,7
Roggen	1 000 t	9	6	6	6	6
Hafer	1 000 t	104	77	90	83	87
Kartoffeln	1 000 t	1 018	1 015	863	963	996
dt/ha		157	145	135	172	178
Bohnen, trocken	1 000 t	44	41	43	45	47
Saubohnen	1 000 t	11	15	15	15	.
Kichererbsen	1 000 t	10	8	11	16	18
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	9	11	12	13	13
Baumwollsamens	1 000 t	214	253	270	197	200
Oliven	1 000 t	1 350	1 304	1 170	1 060	1 350
Kohl	1 000 t	138	134	150	157	.
Tomaten	1 000 t	1 043	1 199	1 609	1 669	1 728
dt/ha		340	353	407	418	429
Blumenkohl	1 000 t	39	37	37	39	.
Kürbisse	1 000 t	83	83	83	87	.
Gurken	1 000 t	102	102	102	107	.
Auberginen	1 000 t	67	63	81	84	.
Chillies, grün	1 000 t	38	38	38	39	.
Zwiebeln	1 000 t	127	117	134	138	142
Knoblauch	1 000 t	16	16	16	16	.
Bohnen, grün	1 000 t	69	69	69	72	.
Erbsen, grün	1 000 t	19	19	19	20	.
Melonen	1 000 t	699	718	791	830	.
Wassermelonen	1 000 t	601	601	670	707	.

1) Zensusergebnisse; Originalangaben in "stremma" (10 stremma = 1 ha). - 2) Berichtszeitraum des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Außerdem 10 660 Betriebe ohne Land. - b) Außerdem 4 310 Betriebe ohne Land.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Weintrauben	1 000 t	1 355	1 357	1 390	1 424	.
Trauben zur Weinher-						
stellung	1 000 t	407	400	436	449	.
Zuckerrüben	1 000 t	2 860	2 347	2 648	2 764	.
	dt/ha	622	533	588	587	.
Äpfel	1 000 t	260	224	198	280	.
Birnen	1 000 t	114	119	97	105	.
Pfirsiche	1 000 t	360	380	402	327	.
Pflaumen	1 000 t	14	16	16	16	.
Orangen	1 000 t	579	581	586	400	.
Mandarinen u. ä.	1 000 t	42	32	36	32	.
Zitronen u. ä.	1 000 t	184	199	159	165	.
Aprikosen	1 000 t	87	72	61	77	.
Bananen	1 000 t	2	3	3	3	.
Erdbeeren	1 000 t	8	8	8	8	.
Mandeln	1 000 t	36	31	43	43	.
Pistazien	1 000 t	1,9	1,7	1,7	1,7	.
Haselnüsse	1 000 t	4,6	5,8	6,0	7,2	.
Eßkastanien	1 000 t	15	13	16	17	.
Walnüsse	1 000 t	25	20	52	53	.
Johannisbrot	1 000 t	24	23	25	.	.
Tabak	1 000 t	142	120	127	127	.
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	108	129	137	100	115

		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand	JA					
Pferde	1 000	166	158	149	138	125
Maultiere	1 000	146	141	137	131	124
Esel	1 000	296	290	279	267	253
Rinder	1 000	1 240	1 184	1 115	1 036	975
Milchkühe (Stand 30. Sep-						
tember)	1 000	489	515	525	419	391 ^{a)}
Büffel	1 000	2	5	4	3	2
Schweine	1 000	761	709	819	866	892 ^{b)}
Schafe	1 000	8 274	8 361	8 300	8 075	8 029 ^{b)}
Ziegen	1 000	4 476	4 608	4 566	4 508	4 512 ^{b)}
Hühner	1 000	30 053	28 843	29 962	28 185	29 661 ^{b)}
Enten	1 000	163	163	176	144	128
Gänse	1 000	51	72	60	52	48
Truthühner	1 000	150	141	148	147	143
Tauben	1 000	1 397	1 292	1 385	1 345	1 342
Kaninchen	1 000	2 114	2 012	1 948	1 885	1 923
Bienenvölker	1 000	998	1 035	1 108	1 079	1 094

		1976	1977	1978	1979	1980
Ausgewählte tierische Erzeug-						
nisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	619	536	504	475	.
Büffel	1 000	2	1	1	1	.
Schweine	1 000	1 871	1 739	1 887	1 989	2 150
Schafe	1 000	7 241	7 102	7 118	7 118	} 11 182
Ziegen	1 000	4 234	4 088	4 064	4 103	
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	122	121	101	98	.
Schweinefleisch	1 000 t	111	120	124	135	142
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	79	79	76	76	} 119
Ziegenfleisch	1 000 t	41	41	43	44	
Geflügelfleisch	1 000 t	88	101	122	133	143
Kuhmilch	1 000 t	736	741	750	684	714
Büffelmilch	1 000 t	1	1	1	1	1
Schafmilch	1 000 t	561	578	576	587	572
Ziegenmilch	1 000 t	405	413	422	425	414
Hühnereier	1 000 t	117	112	136	135	137
Honig	1 000 t	13	6	9	12	13
Rohseide	t	100	87	87	87	87
Wolle, Roh- (Schweiß-) Basis	t	9 085	8 954	9 242	8 900	9 000
Wolle, gewaschen	t	5 088	5 014	5 176	4 966	5 005
Rinder- u. Büffelhäute, frisch	t	12 460	10 760	10 120	9 540	.
Schaffelle, frisch	t	10 600	10 600	10 700	10 800	.
Ziegenfelle, frisch	t	5 504	5 314	5 283	5 334	.

a) 1980: 385 000 Milchkühe. - b) 30. September 1980: Schafe 8,0 Mill.; Ziegen 4,5 Mill.; Hühner 30,1 Mill..

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT						
Holzeinschlag	1 000 m3	2 627	2 628	2 941	3 004	3 014
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m3	597	677	789	709	717
Laubholz	1 000 m3	2 030	1 951	2 152	2 295	2 297
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	537	839	866	891	901
Brennholz und Holzkohle ..	1 000 m3	2 090	1 789	2 075	2 113	2 113
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Rundholz, Bauholz	1 000 m3	380,7	480,6	414,3	479,1	452,9
Harzgummi	1 000 t	20,9	24,1	23,1	21,7	21,6
Organum (Hopfenöl- und -harz)	t	2 344	2 834	2 732	3 415	3 494
Lorbeerblätter	t	298	179	190	196	133
Gebirgstee (einheimischer) ..	t	541	884	680	626	1 125
Strauchwurzeln (brier roots)	t	2 237	1 859	2 038	2 116	1 207
		1975	1976	1977	1978	1979
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen 1)	Anzahl	3 017	3 152	3 498	3 821	4 073
Hochseefischereifahrzeuge 2)	1 000 BRT	63,9	56,8	52,9	48,9	50,1
Anzahl		55	53	53	52	53
Trawler 3)	1 000 BRT	36,5	27,3	25,1	20,1	20,4
Anzahl		378	376	359	362	355
Ringwadenfischereifahrzeuge	1 000 BRT	17,7	18,0	15,9	16,2	17,0
Anzahl		313	344	336	336	333
Kombinierte Fangboote	1 000 BRT	6,1	7,4	7,6	7,6	7,6
Anzahl		88	97	99	111	113
Küstenfahrzeuge	1 000 BRT	3,6	4,1	4,3	4,9	5,1
Anzahl		2 183	2 282	2 651	2 960	3 219
Fangnetzboote	1 000 PS	117,8	127,8	153,8	180,3	201,6
Anzahl		756	735	839	887	865
Sonstige	1 000 PS	31,6	33,6	42,5	47,1	47,9
Anzahl		1 427	1 547	1 812	2 073	2 354
1 000 PS		86,2	94,2	111,3	133,2	153,7
Fangmengen 4)	1 000 t	64,2	98,8	97,2	92,6	98,0
nach Fanggebieten						
Atlantischer Ozean	1 000 t	23,8	25,4	27,0	18,1	19,9
Mittelmeer	1 000 t	31,8	53,8	48,8	50,0	53,3
Küstengewässer	1 000 t	8,6	19,6	21,4	24,6	24,9
Schwammfischerei						
Eingesetzte Fahrzeuge	Anzahl	60	60	83	80	.
Schwämme	t	47,3	46,3	54,1	46,8	.
		1973	1974	1975	1976	1977
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe 5)						
Energiewirtschaft	Anzahl	2	2	2	2	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	1 465	1 382	1 355	1 318	1 318
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	121 357	104 658	104 821	.	.
Beschäftigte 5) D						
Energiewirtschaft	1 000	19,9	21,3	22,5	26,3	27,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	23,9	24,6	25,2	25,7	24,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	604,0	557,3	572,9	.	.

1) Motorfahrzeuge mit 20 PS und mehr. - 2) Fischfang im Atlantischen Ozean. - 3) Grundschieppnetzfisherei. - 4) Ohne Binnenfischerei; Fangmengen von Motorschiffen mit 20 PS und mehr. - 5) 1973 Zählungsergebnis vom September. Ab 1974 Angaben der Vereinten Nationen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Index der industriellen Produktion						
.....	1975 = 100	111	113	121	129	128
Energiewirtschaft	1975 = 100	112	119	133	140	143
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1975 = 100	108	112	109	117	119
Verarbeitendes Gewerbe 3) ..	1975 = 100	111	112	121	128	127
		1975	1976	1977	1978	1979
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 4)						
.....	JE	MW	4 736	4 806	4 834	4 844
Wärme- und Wasserkraftwerke		MW	3 320	3 390	3 418	3 428
.....		MW	1 416	1 416	1 416	1 416
Erzeugung von Elektrizität ⁴⁾						
.....	Mill. kWh	14 618	16 323	17 401	19 459	20 454 ^{a)}
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	12 612	14 453	15 488	16 480	16 899
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 006	1 870	1 913	2 979	3 555
Gaserzeugung in Gaswerken ..	Mill. m3	7,2	7,3	7,2	7,7	7,6 ^{b)}
		1976	1977	1978	1979	1980 ⁵⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Braunkohle	Mill. t	22,6	23,6	21,7	23,4	17,7 ^{c)}
Eisenerz (43 % Fe-Inhalt)	1 000 t	2 208	2 052	1 704	1 836	998 ^{d)}
Manganerz	t	8 231	7 828	7 008	5 799	.
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	28,2	16,4	22,6	21,7	.
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	26,3	18,0	25,6	23,2	.
Nickelerz (Ni-Inhalt) 6) ..	1 000 t	16,4	9,6	14,9	14,6	.
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	57,4	33,3	42,3	54,5	.
Bauxit	1 000 t	2 556	2 880	2 628	2 758	2 083 ^{d)}
Salz	1 000 t	139,7	189,6	133,3	139,7	.
Marmor	1 000 m3	165	145	154	.	.
Baryt, roh	1 000 t	87	91	115	103	18
Bimsstein	1 000 m3	504	638	1 081	888	312
Gips	1 000 t	215	408	399	467	112
Kaustisches Magnesium ..	1 000 t	60	101	91	123	25
Magnesit	1 000 t	1 251	1 362	1 054	1 390	380
Bentonit, roh	1 000 t	304	450	337	408	41
Pozzolanerde	1 000 t	795	1 319	1 289	1 083	211
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	108	106	102	99	27
Motorenbenzin	1 000 t	992	996	1 229	1 277	240
Petroleum	1 000 t	116	61	60	92	22
Flugturbinenkraftstoff ..	1 000 t	551	518	662	1 204	320
Dieselöl	1 000 t	2 266	2 346	2 434	2 882	827
Zement	1 000 t	8 760	10 560	11 436	12 060	8 732 ^{d)}
Rundeisen (über 5 mm)	1 000 t	589	590	735	918	266
Eisen- und Stahlbleche ..	1 000 t	361	265	467	475	123
Aluminium	1 000 t	133	131	146	141	36
Blei, weich	1 000 t	13	16	17	16	4
Zink	t	-	-	12	127	18
Handelsschiffe 7)	1 000 BRT	76	85	25	26	22
Akkumulatoren	1 000 St	117	147	186	196	83
Haushaltskühlschränke	1 000 St	201	222	165	138	45
Haushaltswaschmaschinen ..	1 000 St	50	53	38	29	11
Phosphorsäure (28 %)	1 000 t	259	303	317	288	30
Schwefelsäure (100 %)	1 000 t	911	1 098	1 112	1 061	438 ^{d)}
Handelsdünger 8)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	288	273	278	311	320 ^{e)}
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	187	173	180	208	189 ^{e)}

1) Januar/September D. - 2) Einschl. Magnesitverarbeitung. - 3) Einschl. Kraftfahrzeugreparaturen. - 4) Nur Werke für die öffentliche Versorgung. - 5) 1. Vj. - 6) Nickelgehalt in Ferronickel. - 7) Vom Stapel gelaufene Schiffe mit 100 BRT und mehr. 1980: Januar bis Dezember. - 8) Angaben der FAO. Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1980 (Januar bis August, ohne Mai): 12 295 Mill. kWh. - b) 1980 1. Hj: 4,3 Mill. m3. - c) Januar bis September. - d) Januar bis August. - e) Berichtszeitraum: Juli 1979 bis Juni 1980.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980 ¹⁾
Seife	1 000 t	13,3	13,5	11,5	12,0	3,0
Waschmittel	1 000 t	64,5	67,3	73,3	82,8	24,1
Glaswaren	1 000 t	131	128	146	129	34
Sperrholz	1 000 m ³	63,8	65,2	62,9	76,8	17,9
Papier und Karton	1 000 t	123	145	196	225	42
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	89	87	104	115	63
Wollgarn, rein und ge- mischt	1 000 t	14,8	14,1	14,1	12,7	3,1
Weizenmehl	1 000 t	665	736	1 167	1 123	459 ^{a)}
Zucker	1 000 t	351	271	326	286	-
Rosinen	1 000 t	76	76	71	68	.
Butter	t	6 466	6 392	6 352	6 588	.
Margarine	1 000 t	14,2	13,5	15,3	16,2	4,2
Käse	1 000 t	137	135	137	144	.
Olivenöl	1 000 t	224	234	255	.	.
Bier	1 000 t	143	179	196	248	43
Alkohol	1 000 t	20,2	22,5	20,9	23,4	6,7
Zigaretten	1 000 t	22,9	24,0	25,3	25,2	5,9
		1975	1976	1977	1978	1979
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen 2)						
Neubauten						
Wohnbauten ³⁾	Anzahl	58 269	52 510	56 732	60 977	65 285
	Mill. m ³	46,1	52,6	65,3	75,9	78,7
in Städten	Anzahl	17 836	16 440	18 961	22 818	.
in "Semi-urban- areas" 4)	Anzahl	9 248	8 598	9 622	10 083	.
in Landgemeinden	Anzahl	31 185	27 472	28 149	28 076	.
Nichtwohnbauten 5)	Anzahl	16 207	19 964	25 865	28 389	.
	Mill. m ³	17,1	19,4	23,0	23,9	.
Neue Wohnungen	Anzahl	120 869	128 601	158 269	186 981	189 192 ^{b)}
	Mill. m ³	37,8	40,9	51,2	63,5	64,5 ^{b)}
in Städten	Anzahl	82 301	89 759	110 469	134 644	.
in "Semi-urban-areas" 4)	Anzahl	12 724	13 501	17 358	19 672	.
in Landgemeinden	Anzahl	25 844	25 341	30 442	32 665	.
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ⁶⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	5 321,4	6 050,6	6 852,5	7 654,5	9 593,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	2 278,3	2 558,2	2 757,3	3 375,3	3 877,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	-3 043,1	- 3 492,4	- 4 095,2	- 4 279,2	- 5 716,4
Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern (countries of first consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	2 262,7	2 401,5	2 909,8	3 352,1	4 184,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	843,5	877,8	1 035,7	1 199,7	1 441,3
Italien	Mill. US-\$	438,4	500,5	616,0	749,8	901,8
Frankreich	Mill. US-\$	318,4	336,4	415,4	473,8	611,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	256,5	270,7	378,1	379,7	551,0
Niederlande	Mill. US-\$	214,5	210,8	230,6	257,1	320,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	149,5	159,7	185,2	195,7	231,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	392,5	411,5	350,1	311,9	469,6
Japan	Mill. US-\$	443,8	735,7	1 036,1	976,4	915,9
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	443,9	416,8	337,9	412,3	592,2
Ägypten	Mill. US-\$	5,9	76,9	39,8	135,9	353,2
Irak	Mill. US-\$	51,9	72,0	45,3	72,4	230,5

1) 1. Vj. - 2) Privatbauten. - 3) Einschl. teilweise gewerblich genutzter. - 4) Städte und Gemeinden mit 2 000 bis unter 10 000 Einwohnern. - 5) Einschl. Erweiterungen und Instandsetzungen. - 6) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland (country of first consignment), Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) 1. Hj. - b) 1980 (1. Hj): 63 565 (26,6 Mill. m³).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	1 132,0	1 278,6	1 316,0	1 715,7	1 903,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	479,6	546,1	588,6	702,4	746,9
Italien	Mill. US-\$	188,3	235,1	194,0	366,7	379,1
Niederlande	Mill. US-\$	128,2	135,4	129,1	182,7	243,1
Frankreich	Mill. US-\$	165,8	171,6	190,7	225,8	236,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	111,4	105,9	138,1	146,7	200,4
Jugoslawien	Mill. US-\$	70,0	43,5	79,5	60,5	71,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	115,7	146,2	128,0	147,9	215,8
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	28,2	113,2	133,3	203,5	213,0
Libyen	Mill. US-\$	130,7	130,3	125,1	114,0	166,7
Ägypten	Mill. US-\$	31,2	61,1	76,6	89,0	91,8
Libanon	Mill. US-\$	33,1	22,0	33,2	40,5	76,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch usw., frisch, gekühlt oder gefroren	Mill. US-\$	64,6	126,2	178,7	244,3	272,8
Milch und Rahm	Mill. US-\$	56,6	51,9	60,8	72,0	104,2
Mais	Mill. US-\$	135,1	93,9	55,8	28,6	133,4
Kaffee, nicht geröstet; Kaffeeschalen	Mill. US-\$	25,5	39,6	57,8	42,8	67,3
Holz, einfach bearbeitet, Bahnschwellen	Mill. US-\$	36,2	46,8	49,5	61,6	74,2
Erdöl u. Öl aus bitumin. Mineral., roh	Mill. US-\$	1 025,6	1 041,3	863,2	1 180,2	1 832,8
Erdölerzeugnisse, bearbeitet	Mill. US-\$	77,6	143,8	133,5	208,8	153,1
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	91,8	93,2	110,5	131,7	141,2
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	Mill. US-\$	115,2	131,1	141,5	150,4	215,6
Papier und Pappe, in Rollen oder Bogen	Mill. US-\$	104,7	94,8	100,8	93,1	101,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	223,2	219,1	253,8	271,4	377,1
Maschinenbau-, Elektrotechn. Erzeugnisse und Fahrzeuge .	Mill. US-\$	1 899,5	2 506,8	3 125,9	3 225,8	3 672,6
Ackerschlepper, auch mit Seilwinden	Mill. US-\$	64,6	57,6	86,5	60,7	113,0
Maschinen zum Heben oder Fördern; Teile davon ...	Mill. US-\$	25,7	20,3	42,4	59,0	55,1
Personenkraftwagen, Kombinationskraftwagen	Mill. US-\$	112,7	187,5	344,2	426,3	314,2
Lastkraftwagen	Mill. US-\$	99,8	126,1	177,8	232,1	268,3
Wasserverfahrzeuge und schwimmende Vorrichtungen	Mill. US-\$	694,0	1 150,4	1 414,8	1 281,1	1 433,8
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mehl von Weizen oder Mengkorn	Mill. US-\$	0,0	13,1	16,1	50,5	91,6
Gemüse, Küchenkräuter u.dgl. zur Ernährung	Mill. US-\$	25,3	53,0	52,2	53,7	57,9
Früchte (ausgen. Ölfrüchte), frisch, getrocknet	Mill. US-\$	257,4	231,2	336,7	330,2	329,3
Weintrauben, getrocknet ..	Mill. US-\$	75,1	88,8	126,5	139,2	168,8
Tabak, unverarbeitet; Tabakabfälle	Mill. US-\$	154,2	178,3	153,2	214,0	190,6
Baumwolle	Mill. US-\$	31,8	44,8	35,2	42,9	44,1
Natürl. Magnesiumkarbonat usw.	Mill. US-\$	66,2	58,3	53,1	57,6	81,1
Erdölerzeugnisse, bearbeitet	Mill. US-\$	247,4	144,5	131,8	311,2	447,6
Baumwollgarne	Mill. US-\$	80,1	127,7	165,6	200,1	204,4
Zement (einschl. Zementklinker)	Mill. US-\$	82,2	108,3	118,1	177,2	170,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	152,5	165,9	125,3	207,2	241,5
Aluminium	Mill. US-\$	82,4	103,6	123,0	144,2	166,3
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör	Mill. US-\$	123,9	199,7	217,1	252,5	294,2
Schuhe	Mill. US-\$	54,3	58,4	54,0	49,6	74,9

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) ¹⁾						
Einfuhr (Griechenland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	768 626	831 991	1 093 336	1 309 641	1 516 730
Ausfuhr (Griechenland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	1 071 691	1 209 837	1 519 836	2 056 567	2 079 434
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 303 065	+ 377 846	+ 426 500	+ 746 926	+ 562 704
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	134 606	168 093	175 925	161 891	188 198
Getränke	1 000 US-\$	12 240	14 760	19 632	29 243	35 943
Tabak und Tabakwaren	1 000 US-\$	28 690	32 949	46 404	41 431	35 669
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	31 120	24 124	29 251	34 898	47 116
Metallurgische Erzeugnisse, Metallabfälle	1 000 US-\$	4 060	4 476	4 772	6 899	10 097
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	25 779	31 467	32 543	43 401	56 803
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	97 946	110 665	133 258	148 887	167 024
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	34 336	15 091	55 007	43 131	54 453
NE-Metalle	1 000 US-\$	4 247	10 572	8 413	12 136	24 067
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	1 856	4 185	7 010	8 804	10 857
Geräte für Nachrichtentechnik, Fernseh-, Rundfunkgeräte	1 000 US-\$			2 020	8 239	13 256
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	8 388	8 686	11 485	12 549	13 077
Bekleidung und Bekleidungs-zubehör	1 000 US-\$	307 436	332 751	464 524	642 616	742 864
Schuhe	1 000 US-\$	15 248	18 907	19 866	31 577	30 658
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fleisch und Fleischwaren ...	1 000 US-\$	5 402	1 855	5 262	31 561	49 568
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	4 008	4 264	6 187	13 781	27 993
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	23 915	28 980	21 813	32 323	32 218
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	37 662	37 594	43 192	67 793	66 826
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	16 254	20 443	24 232	27 740	32 622
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	110 750	123 905	164 684	236 728	292 136
Garne, Gewebe, fertiggestellte Spinnstoffzeugn.	1 000 US-\$	78 033	94 528	125 543	170 769	177 965
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	13 496	16 385	21 704	27 142	30 268
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	40 457	51 743	51 994	109 808	106 181
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	22 468	26 927	38 890	53 843	64 765
Waren für vst. Fabrikationsanlagen, Kap. 84-87 ..	1 000 US-\$	.	.	.	.	46 376
Kraftmaschinen und -ausrüstungen	1 000 US-\$			44 291	62 821	42 164
Arbeitsmaschinen für besondere Zwecke	1 000 US-\$	225 100	236 629	147 699	166 614	159 442
Maschinen für verschiedene Zwecke, a.n.g., Teile davon	1 000 US-\$			95 984	108 006	143 214
Geräte für Nachrichtentechnik, Fernseh-, Rundfunkger.	1 000 US-\$			42 170	54 610	64 489
Elektrische Maschinen; elektrische Teile davon ...	1 000 US-\$	83 392	104 809	72 360	110 315	103 383
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	187 584	198 882	217 031	235 439	140 498
		1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ²⁾	km	2 571	2 476	2 479	2 479	2 479
Athen-Saloniki-Bahn	km	1 560	1 565	1 565	1 565	1 565
Peloponnes und Wolos-Kalam-baka-Bahn	km	960	889	892	892	892
Andere Bahnen ³⁾	km	51	22	22	22	22

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) In Betrieb befindliches Schienennetz der staatlichen "Hellenic Railways Organization" (OSE). - 3) Diakofto-Kalavrita und Volos-Mileae-Bahn.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Fahrzeugbestand ¹⁾ JE						
Diesellokomotiven 2)	Anzahl	214	194	127	127	194
Triebwagen und -anhänger ...	Anzahl	126	119	162	163	204
Personenwagen	Anzahl	368	440	447	397	450
Güterwagen 3)	Anzahl	9 594	10 268	10 315	10 252	10 880
Personenkilometer	Mill.	1 531	1 548	1 620	1 572	1 536
Nettotonnenkilometer 4).....	Mill.	688	936	852	852	840 ^{a)}
		1971	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	35 515	36 483	36 721	36 922	37 041
asphaltiert oder geteert .	km	16 998	21 046	21 757	22 561	23 049
Nationalstraßen	km	8 119	8 632	8 624	8 670	8 736
asphaltiert oder geteert	km	7 166	8 073	8 103	8 225	8 304
Provinzstraßen	km	27 396	27 851	28 097	28 252	28 305
asphaltiert oder geteert	km	9 832	12 973	13 654	14 336	14 745
		1975	1977	1978	1979	1980
Bestand an Kraftfahrzeugen 5) JE						
Personenkraftwagen	1 000	438,6	620,8	744,7	839,3	858,2
Kraftomnibusse	1 000	13,4	14,5	15,5	16,1	16,4
Lastkraftwagen	1 000	198,1	265,0	304,9	351,1	374,2
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	48	67	79	.	.
Erstzulassungen von Kraftfahrzeugen 6)						
Personenkraftwagen	1 000	49,9	99,1	119,9	88,4	16,8
Kraftomnibusse	1 000	0,4	0,9	1,5	1,5	0,8
Lastkraftwagen	1 000	24,0	33,9	38,7	42,5	21,2
		1975	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschiffahrt						
Angekommene Fahrgäste	1 000	17 553	18 088	19 136	20 475	19 805 ^{b)}
Gelöschte Güter	1 000 t	13 085	12 890	13 489	15 644	12 764 ^{b)}
Seeschiffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 7)	JE					
Anzahl	1 000 BRT	3 216	3 509	3 886	3 732	3 923
darunter:		24 820	28 573	33 475	34 987	38 037
Frachtschiffe	Anzahl	2 231	2 475	2 779	2 727	2 865
1 000 BRT	1 000 BRT	14 546	17 029	20 591	22 789	24 486
Tanker	Anzahl	467	494	520	450	475
1 000 BRT	1 000 BRT	9 433	10 604	11 987	11 403	12 707
Fahrgastschiffe	Anzahl	307	327	339	325	340
1 000 BRT	1 000 BRT	758	857	807	717	763
Verkehr über See mit dem Ausland 8)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	10 074	11 251	11 447	11 281	2 199
1 000 NRT	1 000 NRT	25 331	29 519	30 706	33 339	6 758
mit Ladung	Anzahl	6 133	6 546	6 673	6 800	1 400
1 000 NRT	1 000 NRT	19 559	21 920	21 052	23 088	4 489
Abgegangene Schiffe	Anzahl	10 146	11 366	11 480	11 459	2 174
1 000 NRT	1 000 NRT	25 560	30 794	31 215	34 045	6 525
mit Ladung	Anzahl	7 713	8 136	7 789	7 855	1 451
1 000 NRT	1 000 NRT	15 147	16 821	16 603	17 722	3 530
Verladene Güter	1 000 t	14 340	13 248	14 568	16 008	19 128 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	23 016	25 944	24 084	27 252	34 596 ^{c)}

1) Bis 1978 betriebsbereite Fahrzeuge. - 2) Bis 1975: einschl. Dampflokomotiven. - 3) Einschl. Gepäckwagen. - 4) Einschl. Militär- und Regierungstransporte. - 5) Ohne Militär-, Polizei- und Sonderfahrzeuge; 1980: Mai. - 6) 1980: Januar bis Mai. - 7) Schiffe mit 100 BRT und mehr. 1979: August. - 8) 1979: Januar und Februar.

a) 1980 (Januar bis März): 156 Mill. Netto-tkm. - b) Januar bis September. - c) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
LUFTVERKEHR¹⁾						
Inlandsverkehr						
Fluggäste	1 000	.	.	2 183,5	3 458,7	1 011,6
Fracht (einschl. Post)	1 000 t	.	.	9,4	15,8	6,3
Auslandsverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	4 162	5 285	2 445	3 486	728
Aussteiger	1 000	4 138	5 242	2 377	3 243	700
Durchreisende	1 000	1 238	1 289	803	1 239	408
Fracht (einschl. Post)						
Einfuhr	1 000 t	26,7	33,1	14,7	22,2	8,4
Ausfuhr	1 000 t	26,2	33,5	16,6	23,7	8,1
Durchfuhr	1 000 t	.	49,9	38,9	64,2	22,7
		1970	1975	1977	1978	1979
Verkehr auf dem Flughafen Athen 2)						
Starts und Landungen						
Fluggäste	Anzahl	72 834	84 873	99 719	49 486	51 515
Einsteiger	1 000	3 649	6 137	8 296	4 019	4 448
Aussteiger	1 000	1 515	2 558	3 636	1 745	1 935
Durchreisende	1 000	1 492	2 526	3 639	1 795	1 994
Fracht						
Empfang	1 000 t	642	1 053	1 021	479	519
Versand	1 000 t	12,1	13,6	22,2	11,9	14,7
Post						
Empfang	1 000 t	12,9	19,0	27,6	13,7	15,5
Versand	1 000 t	3,4	4,1	3,6	1,5	1,6
Versand	1 000 t	2,7	3,3	3,1	1,5	1,5
Verkehrsleistungen der Fluggesellschaft "Olympic Airways"						
Fluggäste	1 000	1 614	2 830	3 541	3 902	4 670
Inland	1 000	1 016	2 009	2 382	2 746	3 332
Ausland	1 000	598	821	1 159	1 156	1 338
Personenkilometer	Mill.	2 124	3 432	4 356	4 632	5 136 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	35,6	36,5	58,3	60,4	68,0 ^{a)}
		1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	1 045	2 009	2 180	2 320	2 487
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	1 000	990	2 750	2 750	2 750	.
Fernsehen	1 000	170	1 140	1 165	.	.
		1975	1977	1978	1979	1980 ⁴⁾
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste 5)						
nach ausgewählten Herkunftsländern 6)						
Großbritannien u. Nordirl.	%	12,1	9,7	11,4	10,7	16,6
Bundesrepublik Deutschland	%	15,0	12,4	11,5	10,6	14,7
Jugoslawien	%	9,8	13,4	11,4	10,9	9,7
Frankreich	%	8,5	7,0	7,7	6,1	6,6
Schweden	%	4,1	6,4	5,6	4,3	5,5
Vereinigte Staaten	%	17,4	15,1	11,3	11,5	5,2

1) 1975 und 1976 Auslandsverkehr einschl. Inlandsverkehr; 1977: Mai bis Dezember; 1979: Januar bis April. - 2) 1978 und 1979: 1. Hj. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) April bis September. - 5) Ohne Transitreisende, Auslands griechen und Kreuzfahrtteilnehmer. - 6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden.

a) 1980 (Januar bis Mai, Juli bis Oktober) Pkm: 3 881 Mill.: Netto-tkm: 50,9 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1975	1976	1977	1978
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 635	2 534	3 051	3 358	3 644
Hotels	Anzahl	2 355	2 277	2 663	2 864	2 988
Luxushotels	Anzahl	22	25	27	30	32
Kategorie A	Anzahl	125	147	160	171	176
Kategorie B	Anzahl	350	367	385	381	397
Kategorie C	Anzahl	751	766	1 019	1 092	1 147
Kategorie D und E	Anzahl	1 107	972	1 072	1 190	1 236
Motels und Bungalows	Anzahl	69	63	55	59	59
Ferienwohnungen	Anzahl	21	13	28	35	45
Fremdenheime	Anzahl	63	83	134	189	228
Gasthäuser	Anzahl	108	85	76	70	167
Pensionen	Anzahl	19	13	95	141	157
Betten in Beherbergungsbe- trieben	Anzahl	166 532	185 275	213 431	231 979	247 040
Hotels	Anzahl	151 607	173 281	196 948	212 124	224 765
Luxushotels	Anzahl	7 134	9 261	10 162	11 857	13 104
Kategorie A	Anzahl	26 276	34 195	41 240	46 546	50 098
Kategorie B	Anzahl	40 933	51 508	55 576	56 366	59 109
Kategorie C	Anzahl	48 094	50 773	60 209	64 410	67 979
Kategorie D und E	Anzahl	29 210	27 544	29 761	32 945	34 475
Motels und Bungalows	Anzahl	10 487	7 260	7 906	8 289	8 465
Ferienwohnungen	Anzahl	944	1 063	1 439	1 724	2 283
Fremdenheime	Anzahl	1 682	2 188	3 805	5 447	6 684
Gasthäuser	Anzahl	1 319	1 155	1 008	940	883
Pensionen	Anzahl	493	328	2 325	3 455	3 960
		1970	1975	1977	1978	1979
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	194	644	981	1 326	1 662
		1977	1978	1979	1980	1981
GELD UND KREDIT						
Währung						
Drachmi (Dr., dr.) Drachme = 100 Lepta						
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 Dr.	0,0597	0,0511	0,0455	0,0420	0,0410 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 Dr.	0,0585	0,0501	0,0446	0,0417	0,0408 ^{a)}
Verbrauchergeldparität der Drachme im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Athen)						
100 Dr. = ... DM 1)	D	DM	6,80	6,19	5,43	4,61
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	845,2	938,1	907,1	1 059,0
Goldbestand	JE	Mill. fine troy oz 2)	3,730	3,770	3,808	3,835
						3,841 ^{b)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)						
	JE	Mrd. Dr.	133,36	161,78	184,66	212,87
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Dr.	14 318	17 201	19 543 ^{c)}	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 4)						
	JE	Mrd. Dr.	39,37	48,76	58,61	68,49 ^{d)}
Spar-, Termin- und andere Ein- lagen 4)						
	JE	Mrd. Dr.	287,52	364,84	429,43	506,49 ^{d)}
Spar-, Termin- und Devisenein- lagen 5)						
	JE	Mrd. Dr.	47,77	71,62	96,74	119,83 ^{d)}
Postspareinlagen	JE	Mrd. Dr.	81,52	101,93	118,62	125,44 ^{d)}
Bankkredite an Private						
Geschäftsbanken	JE	Mrd. Dr.	285,04	355,81	422,30	483,58 ^{d)}
Entwicklungsbanken	JE	Mrd. Dr.	205,48	249,03	290,11	333,07 ^{d)}
Diskontsatz der Zentral- bank 6)						
	JE	% p.a.	11,0	14,0	19,0	20,5
						20,5 ^{e)}

1) Ohne Wohnungsmiete. - 2) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 3) Ohne Bestände der Banken. - 4) Geschäftsbanken. - 5) Entwicklungsbanken. - 6) Im Verkehr mit Banken.

a) 31. März. - b) 30. April. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) 30. November. - e) Satz gültig am 5. Mai, gültig seit 1. Juli 1980.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. Dr.					
ÖFFENTLICHE FINANZEN						
Staatshaushalt¹⁾						
Einnahmen	208 020	250 885	299 324	343 209	433 514	.
Ordentlicher Haushalt	173 709	209 129	247 604	299 013	365 950	457 200
Direkte Steuern	47 899	49 013	62 623	76 405	98 000	.
Einkommensteuer	25 426	34 348	41 119	.	.	.
Indirekte Steuern	112 293	138 592	166 176	200 038	242 000	.
Zölle und Außenhandelssteuern	41 320	51 937	64 520	.	.	.
Zusatzsteuer, Gebühren, Geldbußen und Sonderabgaben	2 548	3 265	4 033	-	.	.
Einkünfte aus staatl. Unternehmertätigkeit ..	7 590	7 164	8 546	13 765	25 950	.
Sonstige laufende Einnahmen	3 376	11 093	6 226	8 806	.	.
Anleihen	3	1	0	-	.	.
Investitionsprogramm	33 562	40 890	51 029	43 902	67 000 ^{a)}	.
Inlandsmittel	32 520	36 190	36 395	35 054	.	.
Auslandsmittel	1 042	4 700	14 634	8 849	.	.
Sondereinnahmen von NATO-Ländern	749	867	690	294	564	.
Ausgaben	203 572	246 328	296 408	351 810	433 514	551 200
Laufende Ausgaben	162 271	200 550	243 774	287 419	374 950	457 200
darunter:						
Präfektoren	5 928	7 088	9 120	11 377	.	.
Ministerium für:						
Sozialwesen	17 193	20 480	25 402	27 352	.	54 200
Erziehung	16 200	20 888	27 502	32 874	.	61 500
Landwirtschaft	9 230	11 663	9 479	13 779	.	.
Öffentliche Arbeiten .	1 404	1 589	2 173	2 757	.	.
Finanzen	51 825	62 958	80 062	90 752	.	.
Inneres	2 655	3 968	4 968	6 504	.	.
Äußeres	1 548	1 841	2 157	2 443	.	.
Justiz	1 940	2 268	3 079	3 557	.	.
Öffentliche Sicherheit	8 203	10 025	12 720	14 967	.	.
Verteidigung	38 258	48 358	56 368	62 179	81 525 ^{b)}	87 500
Investitionsausgaben	40 958	45 402	52 494	64 291	58 000 ^{b)}	94 000
Ordentlicher Haushalt ..	7 524	6 626	11 862	14 652	.	.
Investitionshaushalt ...	33 434	38 776	40 632	49 639	.	.
Ausgaben für NATO-Gemeinschaftsaufgaben	343	377	140	101	564	-
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 445	+ 456	+ 232	- 860	-	.

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Deutsche Direktinvestitionen	Mill. DM	311,1	323,7	345,6	362,9	.
Öffentliche Schuld ²⁾	Mill. Dr.	172 636	206 675	328 179	331 616	466 000 ^{c)}
darunter:						
Anleihen in nationaler Währung	Mill. Dr.	25 002	25 280	100 296	100 695	.
Anleihen in ausländischer Währung	Mill. Dr.	11 864	11 328	12 750	12 613	.
Schwebende Schuld	Mill. Dr.	103 200	138 000	177 500	181 000	.
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Einfuhrpreise D	1975 = 100	115	129	146	175	224
Index der Ausfuhrpreise D	1975 = 100	118	142	150	188	245 ^{d)}
Tabak	1975 = 100	118	106	114	130	118 ^{d)}

1) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. 1980 und 1981: Voranschläge. - 2) 1976 bis 1978: jeweils Dezember, 1979: März.

a) Einschl. 34 500 Mill. Dr. durch Erhöhung der nationalen Schulden. - b) Dar. (in Mill. Dr.) 5 800 für das Erziehungswesen (einschl. Schulneubau), 3 290 für Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 3 410 für Bodenverbesserungsarbeiten, 2 700 für Wasserversorgung und Kanalisation, 7 850 für den Verkehr. - c) Vorausberechnung; Schätzung für 1981: 535 000 Mill. Dr. - d) August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Index der Großhandelspreise						
in Athen-Piräus 1)	D					
Nahrungsmittel	1974 = 100	134	144	175	229	276
Getränke und Tabakwaren	1974 = 100	143	159	191	240	293
Rohstoffe und Halbwaren	1974 = 100	127	136	150	175	186
Fertigwaren	1974 = 100	119	120	152	178 ^{a)}	219
Brennstoffe	1974 = 100	136	148	173	217	259
		139	145	189	292	370
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Athen-Piräus 3)						
Weizen	Dr./kg	5,46	6,14	7,48	10,01	12,20
Rindfleisch, gefroren	Dr./kg	68,66	65,65	92,90	107,23	171,38
Hammelfleisch, frisch	Dr./kg	121,36	138,13	176,52	255,44	286,73
Olivenöl, 0 - 1 ^o	Dr./kg	68,70	80,66	91,92	109,80	130,25
Weichkäse	Dr./kg	69,42	79,48	93,06	111,00	137,00
Kaffee	Dr./kg	227,19	176,83	199,81	218,14	195,25
Baumwolle	Dr./kg	63,93	58,21	68,22	91,77	113,00
Schuhoberleder	Dr./m ²	772,36	810,41	1 027,61	1 060,00	1 060,00
Bauholz	Dr./m ³	10 479,10	10 585,41	12 634,72	18 597,16	21 333,33
Armierungseisen	Dr./kg	12,19	12,19	14,76	17,74	19,98
Preisindex für die Lebenshaltung 4)						
Ernährung	1974 = 100	144	162	193	241	280
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	1974 = 100	145	166	197	288	308
Kleidung und Schuhe	1974 = 100	135	146	161	186	198
Wohnung	1974 = 100	142	162	199	236	251
Dauerhafte Haushaltswaren und Hausrat	1974 = 100	139	154	184	238	287
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1974 = 100	130	141	159	198	218
Körper- und Gesundheitspflege	1974 = 100	143	152	190	233	252
Bildung und Unterhaltung ...	1974 = 100	169	197	233	288	319
Verschiedenes	1974 = 100	155	178	204	248	287
		150	181	234	322	385
		1976	1977	1978	1979	1980
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Athen-Piräus 5)						
Rindfleisch	Dr./kg	90,5	95,5	93,9	124,7	146,0
Kalbfleisch	Dr./kg	97,7	106,0	109,9	149,6	177,0
Kabeljau, gesalzen	Dr./kg	84,2	96,6	105,6	118,1	152,9
Heringe, geräuchert	Dr./kg	79,6	100,0	140,7	155,2	158,3
Hartkäse	Dr./kg	103,3	114,3	134,0	154,7	180,0
Weichkäse	Dr./kg	72,6	79,4	92,7	106,2	125,9
Pflanzenfett, in Dosen	Dr./800 g	60,9	69,1	79,5	88,0	100,9
Olivenöl, 0 - 1 ^o	Dr./kg	69,0	76,7	89,3	102,9	117,2
Mischbrot 6)	Dr./kg	9,5	11,1	13,6	17,6	19,0
Weißbrot	Dr./kg	10,5	12,2	13,9	16,2	21,0
Reis, poliert	Dr./kg	18,8	21,2	22,8	23,3	27,2
Bohnen, trocken	Dr./kg	41,2	41,7	47,6	53,1	56,5
Kartoffeln	Dr./kg	9,8	10,2	11,7	14,9	17,1
Zucker	Dr./kg	21,5	21,7	22,3	22,6	28,0
Kaffee	Dr./kg	199,2	337,9	273,1	321,8	369,9
Herrenschuhe	Dr./P	733,7	873,1	1 000,8	1 384,5	1 756,5
Anzugsstoff (Wolle)	Dr./m	687,1	731,6	846,5	965,1	980,4
Wäschestoff (Baumwolle) 7)...	Dr./m	164,1	180,4	186,1	165,0	192,8
Strickwolle	Dr./g	0,5	0,5	0,6	0,7	0,9
Eßteller (einheim. Produktion)	Dr./St	25,9	29,0	34,8	37,5	53,4
Leuchtöl	Dr./kg	7,0	7,8	8,0	11,1	20,6
Seife, grün	Dr./kg	23,4	24,4	24,7	24,8	29,4

1) 1981: Januar/April D. - 2) Originalbasis: 1967 = 100. - 3) 1981: April. - 4) 1981: Januar/März D. - 5) 1980: Januar/September D. - 6) Ab September 1978 Brot, Typ "country". - 7) Für Bettlaken.

a) D aus elf Monaten (ohne Juni).

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980	
	Dr.					
LÖHNE						
Durchschnittliche Stundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe 1)	m	49,1	61,3	74,8	92,3	116,7
	w	34,9	41,9	52,0	62,3	78,6
Nahrungsmittelindustrie ..	m	43,0	53,2	65,4	82,2	97,4
	w	31,7	39,6	49,7	63,5	72,4
Getränkeindustrie	m	42,8	55,7	67,7	81,1	101,1
	w	31,6	42,1	53,4	68,8	80,7
Tabakindustrie	m	46,8	58,0	69,2	82,6	103,8
	w	37,8	45,2	56,6	67,0	94,4
Textilindustrie	m	50,5	59,6	71,4	85,4	109,9
	w	38,1	44,0	54,6	65,9	83,7
Bekleidungs- und Schuhindustrie	m	49,1	52,4	63,4	81,0	107,2
	w	31,7	37,5	47,1	54,7	70,9
Holz- und Korkindustrie ..	m	43,4	53,2	61,1	77,5	98,5
	w	33,4	43,3	47,8	62,3	76,7
Möbelindustrie	m	38,6	47,7	57,8	72,3	90,8
	w	35,1	43,1	52,7	64,7	81,7
Papierindustrie	m	46,7	60,7	69,8	90,2	110,5
	w	33,6	43,2	52,4	68,5	80,7
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	m	63,4	76,2	105,8	129,1	166,2
	w	36,5	43,8	54,7	65,6	86,3
Lederindustrie	m	45,7	57,0	70,4	87,2	106,5
	w	33,8	41,2	51,5	67,5	80,2
Gummiverarbeitung und Herstellung von Kunststoff-erzeugnissen	m	48,2	63,2	72,5	88,7	105,4
	w	31,6	38,7	48,7	58,7	73,6
Chemische Industrie	m	56,0	61,9	79,4	99,0	127,5
	w	35,8	43,3	55,4	67,3	86,4
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	m	56,0	78,4	90,7	99,8	138,5
	w	33,1	46,3	55,4	68,0	82,7
Verarbeitung von Steinen und Erden	m	48,9	61,7	76,7	91,2	116,2
	w	40,0	47,9	56,8	70,6	85,6
Eisen- und Metallerzeugung	m	74,7	89,3	108,8	136,1	168,5
	w	40,2	53,6	67,3	83,0	109,6
EBM-Waren-Industrie	m	46,3	59,4	74,1	89,2	115,2
	w	32,1	43,2	52,7	64,0	79,4
Maschinenbau	m	42,3	50,7	62,3	82,9	96,0
	w	36,2	49,9	57,8	73,5	85,0
Elektrotechnische Industrie	m	45,4	56,4	72,9	86,2	106,5
	w	37,1	46,3	64,0	70,7	86,8
Fahrzeugbau	m	53,2	72,5	84,7	105,3	136,7
	w	36,5	46,7	47,3	69,7	83,7
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	m	38,9	49,0	57,0	78,2	87,0
	w	31,4	37,6	48,3	62,3	70,9
Durchschnittliche Monatsverdienste der Angestellten im verarbeitenden Gewerbe 1) ...		13 741	16 541	19 704	23 289	28 887
Nahrungsmittelindustrie		11 952	14 255	16 839	19 713	23 875
Getränkeindustrie		13 258	16 675	19 479	23 175	27 496
Tabakindustrie		13 951	17 243	20 573	23 375	28 280
Textilindustrie		12 675	15 139	17 865	20 659	25 989
Bekleidungs- und Schuhindustrie		9 785	11 009	13 027	16 095	19 084
Holz- und Korkindustrie		13 898	16 452	19 411	23 509	27 033
Möbelindustrie		9 911	12 186	13 372	15 770	18 644
Papierindustrie		12 490	16 367	18 463	23 160	27 139
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen		14 300	16 604	21 112	23 031	30 761
Lederindustrie		14 243	17 507	21 796	24 104	28 000
Gummiverarbeitung und Herstellung von Kunststoff-erzeugnissen		13 077	14 893	17 114	22 098	25 926
Chemische Industrie		13 443	16 815	20 564	24 758	30 426

1) Jeweils 2. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979	1980
	Dr.				
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	15 093	18 672	21 773	26 660	34 859
Verarbeitung von Steinen und Erden	14 738	17 079	21 021	24 882	30 790
Eisen- und Metallerzeugung .	21 591	25 553	29 373	34 734	45 127
EBM-Waren-Industrie	14 352	17 383	20 506	24 403	29 639
Maschinenbau	11 821	13 970	17 351	19 262	22 032
Elektrotechnische Industrie	13 037	15 145	18 709	22 342	29 469
Fahrzeugbau	14 989	18 166	21 388	25 258	31 016
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	12 685	14 622	18 022	21 108	25 134
	1975	1976	1977	1978	1979
	Mindest-			vorherrschende	
	Lohnsätze				
	Athen		Ganzes Land		
	Dr.				
Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen 1)					
Hauer, untertage 2) .....	.	.	40,75-49,50	49,75-60,38	54,75-66,38
Förderer, untertage 2) .....	.	.	36,88	45,00	51,75
Bäcker	27,25-34,13 ^{c)}	38,63-42,63	44,50-49,00	51,25-56,25	51,75-64,75
Textilspinner	männl. 27,38-29,63	32,00-43,75	36,88-46,88	45,00-55,00	51,75-61,75
	weibl. 24,88-25,63	30,13-36,25	35,75-39,13	45,00-48,13	51,75-55,50
Weber	27,38-29,63	32,00-43,75	44,75	49,38	56,13
Webstuhleinrichter	29,63	43,75	46,88	55,00	61,75
Möbeltischler	27,38-37,50	32,00-37,50	36,88-46,25	45,00-53,75	51,75-61,98
Möbelpolsterer, -polierer ..	27,38	32,00	36,88	45,00	51,75
Handsetzer	27,38-32,13 ^{c)}	32,00-32,12	34,13-38,63	45,13-51,00	52,50-59,38
Maschinensetzer	27,38-35,25 ^{c)}	32,00-35,25	36,88-42,38	48,63-56,13	59,25-64,25
Drucker	27,38-32,13 ^{c)}	32,00-32,13	35,00-38,63	46,25-51,00	54,38-58,13
Buchbinder	männl. 27,38	32,00-44,00	43,50-52,88	50,00-55,13	56,75-68,13
	weibl. 24,88	30,13-37,50	40,50-45,00	46,63-51,75	56,75-68,13
Chemiewerker (Mischer)	27,38 ^{c)}	32,00	41,63	45,00-46,25	52,38-53,00
Maschinenbauer und -monteur	27,38-38,13	32,00-44,63	36,88-51,38	45,00-59,50	51,75-66,25
Modelltischler (Maschinenbau)	27,38-37,50	32,00-37,50	36,88-46,25	45,00-53,75	51,75-61,88
Kraftfahrzeugmechaniker 3) .	27,38-38,13	32,00-44,63	36,88-51,38	45,00-59,50	51,75-66,25
Ziegelmaurer, Zementierer, Maler, Zimmerer, Rohrleger u. -installateur	45,00	45,00	55,00	63,75	70,63
Elektroinstallateur (Baugewerbe)	36,25-46,25	45,00-57,50	51,75-66,13	62,50-78,13	66,63-87,00
Bauhilfsarbeiter	27,38	32,00	36,88	45,00	51,75
Be- und Entlader (Eisenbahn)	33,75	33,75	41,25-46,25	48,00-53,13	53,75-58,38
Fahrer 4)	32,24	37,07	42,63	52,29	58,83
Schaffner 4)	27,42	31,54	36,27	44,49	50,05
Lastkraftwagenfahrer 5)	32,23	37,07	42,63	52,29	58,83

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979
	Athen		Ganzes Land		
	Dr.				
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 6)					
Lebensmitteleinzelhandel					
Verkäufer	m/w 4 704- 8 180	6 400- 9 816	7 360-11 289	8 500-13 000	9 625-14 500
Lebensmittelgroßhandel					
Lagerverwalter männl.	4 900-13 982	6 509-11 408	9 246-21 430	10 638-23 770	12 000-27 450
Stenotypist ... weibl.	4 900- 7 840	6 400-12 400	7 360-14 260	8 700-16 400	9 825-18 800
Bankgewerbe					
Kassierer	männl. 6 072-13 385	7 050-13 987	7 230-27 350	8 226-28 930	8 776-29 430
Maschinenbuchhalter	m/w 6 072-13 385	7 080-13 987	7 230-27 350	8 226-28 930	8 776-29 430

1) Jeweils Oktober. Stundenlohnsätze errechnet auf der Basis von Tagelohnsätzen. - 2) Im Kohlenbergbau. - 3) In Reparaturwerkstätten. - 4) Im Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr. Stundensätze errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen. - 5) Im Stadtgüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. 1975 wurden die Stundenlohnsätze auf der Basis von Monatslohnsätzen errechnet. 6) Jeweils Oktober.

a) Zuzüglich einer Entschädigung für gesundheitsschädliche Arbeit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Dr.	672,9	824,9	963,7	1 157,7	1 421,8
je Einwohner	Dr.	74 272	89 960	103 960	123 680	150 610
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 19,1	+ 22,7	+ 16,8	+ 20,1	+ 22,8
je Einwohner	%	+ 18,0	+ 21,1	+ 15,6	+ 19,0	+ 21,8
in Preisen von 1970	Mrd. Dr.	382,4	406,7	420,6	446,8	463,8
je Einwohner	Dr.	42 250	44 349	45 375	47 737	49 135
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,1	+ 6,4	+ 3,4	+ 6,2	+ 3,8
je Einwohner	%	+ 5,0	+ 5,0	+ 2,3	+ 5,2	+ 2,9
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Dr.	111,0	136,2	141,5	173,8	196,4
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. Dr.	9,3	12,0	13,9	16,2	20,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. Dr.	8,5	10,6	12,7	14,3	17,9
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. Dr.	118,1	146,5	165,3	191,3	237,6
Baugewerbe	Mrd. Dr.	43,0	53,6	71,8	91,9	123,8
Handel	Mrd. Dr.	82,2	99,1	114,0	130,8	160,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. Dr.	48,0	60,1	69,9	82,6	100,4
Übrige Bereiche 1)	Mrd. Dr.	252,2	306,8	374,5	456,8	565,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Dr.	672,2	824,9	963,7	1 157,7	1 421,8
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Dr.	217,8	276,6	346,5	431,6	528,1
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Dr.	327,9	392,9	425,7	492,2	594,8
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Dr.	+ 19,2	+ 24,9	+ 30,3	+ 32,4	+ 43,4
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. Dr.	564,9	694,4	802,5	956,2	1 166,3
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Dr.	79,0	96,2	119,1	144,7	185,7
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Dr.	643,9	790,7	921,6	1 100,9	1 352,0
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Dr.	+ 23,3	+ 27,4	+ 32,3	+ 33,7	+ 40,8
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Dr.	667,3	818,1	953,9	1 134,6	1 392,8
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Dr.	453,2	541,7	637,9	754,4	913,0
Staatsverbrauch	Mrd. Dr.	102,0	124,3	153,8	185,2	230,2
Anlageinvestitionen	Mrd. Dr.	140,0	175,0	221,4	275,2	357,8
Vorratsveränderung	Mrd. Dr.	+ 41,4	+ 44,7	+ 42,7	+ 43,6	+ 63,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Dr.	109,8	139,5	155,0	193,6	235,1
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Dr.	180,6	213,1	243,3	286,1	363,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2)	Mrd. Dr.	672,2	824,9	963,7	1 157,7	1 421,8

1) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 2) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	1 614	1 930	2 162	2 388	3 043
Einfuhr	Mill. SZR	3 558	4 262	4 870	5 185	6 923
Saldo	Mill. SZR	- 1 944	- 2 332	- 2 708	- 2 797	- 3 880
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	1 389	1 712	1 978	2 315	2 896
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	783	885	986	1 076	1 382
Saldo	Mill. SZR	+ 606	+ 827	+ 992	+ 1 239	+ 1 514
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 604	+ 693	+ 789	+ 782	+ 902
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 12	+ 8	-	-	-
Saldo	Mill. SZR	+ 616	+ 701	+ 789	+ 782	+ 902
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 722	- 804	- 927	- 776	- 1 464
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 20	- 9	- 21	- 14	- 15
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	+ 1	+ 1	+ 1	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	- 630	- 460	- 717	- 840	- 1 012
Kurzfristiger Kapitalver-						
kehr	Mill. SZR	- 209	- 379	- 420	- 259	- 32
Übrige Kapitaltransaktio-						
nen 3)	Mill. SZR	-	-	-	-	-
Ausgleichsposten zu den Wäh-						
rungsreserven 4)	Mill. SZR	- 28	- 5	+ 32	+ 48	- 30
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 123	- 57	+ 115	+ 57	- 4
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 1 009	- 909	- 1 010	- 1 008	- 1 093
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 287	+ 105	+ 83	+ 232	- 371

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1975: 39,201 Dr.; 1976: 42,160 Dr.; 1977: 43,010 Dr.; 1978: 46,005 Dr.; 1979: 47,854 Dr. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Titel

Ethnike Statistike Yperesia tes Hellados
(National Statistical Service of Greece),
Athenai

Statistike epeteris tes Hellados 1979
(Statistical Yearbook of Greece)

Synoptike statistike epeteris tes Hellados 1979
(Concise Statistical Yearbook of Greece)

Meniaion statistikon deltion
(Monthly Statistical Bulletin)

Deltion statistikes demosion oikononikon
(Monthly Statistical Bulletin of Public
Finance)

Trapesa tes Hellados (Bank of Greece,
Economic Research Department), Athenai

Meniaion statistikon deltion
(Monthly Statistical Bulletin)

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTSPLANUNG

Das Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 1968 bis 1972 war ein Rahmenplan für die Gestaltung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Das Wachstum des Bruttosozialprodukts sollte im Durchschnitt 8,4 % jährlich betragen.

Der Fünfjahresplan für den Zeitraum 1973 bis 1977 war als erster von drei Fünfjahresprogrammen zugleich der Beginn eines Fünfzehnjahresplans für die Landesentwicklung. Die Fünfjahrespläne werden jeweils in einzelne Jahresprogramme mit konkreten Planzielen aufgeteilt; die längerfristigen Pläne sollen einen systematischen Überblick über die wirtschaftspolitischen Zielsetzungen erlauben. Der erste Fünfjahresplan, unter den Auswirkungen der Erdölkrise, des anhaltenden Preisauftriebs und des Zypernkonflikts verkürzt, diente der Verbesserung der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit des Landes, darunter Förderung der Ausfuhr, Umverteilung des Volkseinkommens zugunsten sozial schwacher Bevölkerungsschichten, Ausbau regionaler Entwicklungszentren, staatliche Unterstützung bei der Modernisierung der Landwirtschaft und der weiteren Industrialisierung.

Zur Anregung von ausländischen Investitionen wurde eine ständige Kommission zur Prüfung von Auslandsinvestitionen in Griechenland gebildet. Der Fünfjahresplan für den Zeitraum 1978/82 stellt eine revidierte Form des ursprünglich für den Zeitraum 1976-80 vorgesehenen Plans dar. Dieser Plan ist flexibel gehalten. Seine Hauptziele sind eine jährliche Wachstumsrate von 5-6 % des Bruttoinlandsproduktes. Beim Erreichen dieser Wachstumsrate rechnet man mit der Schaffung von 150 000 bis 200 000 neuen Arbeitsplätzen im nichtlandwirtschaftlichen Bereich.

Durch den Beitritt zur EG (1.1.1981) ergeben sich günstigere Voraussetzungen zur Förderung sowohl des privaten als auch des öffentlichen Sektors. Der Anschluß an den Agrarmarkt der EG zwingt zu einer Umstrukturierung der Landwirtschaft, insbesondere zu einer EG-wettbewerbsorientierten Produktion durch Förderung von Genossenschaften und rationellere Bodennutzung. 1981 erhält Griechenland von der EG zur Stützung der Agrareinkommen und der Preise 45 Mrd. Dr.; hinzu kommen rd. 25 Mrd. Dr. für Strukturprogramme in der Landwirtschaft. Es wird mit einem jährlichen Produktionszuwachs von 4 % in der Landwirtschaft gerechnet. Im Bereich der Industrie und dem Verarbeitendem Gewerbe sollen diejenigen Branchen gefördert werden, die vorwiegend inländische Rohstoffe verwenden. Weitere Förderungsmaßnahmen (Energiesparinvestitionen, Ausbau der Infrastruktur in verschiedenen Industriezonen) werden durch Darlehen der EG finanziert. Für die Modernisierung der Fernmeldeanlagen wurde von der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen von 800 Mill. Dr. bewilligt.

Im neuen Investitionsförderungsgesetz vom 14.1.1981 werden regional wie sektoral gestaffelte Investitionsanreize geboten, z. B. nur geringe in der Zone A (stark industrialisierte Gebiete: Athen, Attika, Saloniki) und die stärksten in der Zone C (sämtliche Grenzgebiete, das Landesinnere, die westlichen Küstengebiete am Ionischen Meer und fast die gesamte Inselwelt). Zusätzlich zum Entwicklungsbudget werden 1981 4 Mrd. Dr. für die Schaffung und Erschließung von Industriegebieten bereitgestellt.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

<p>I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1979</p>	<p style="text-align: right;"><u>Mill. DM</u></p> <p>3 313,646</p>					
<p>1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)¹⁾</p> <p style="margin-left: 20px;">a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Kredite</p> <p style="margin-left: 20px;">darunter:</p> <p style="margin-left: 40px;">Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1979</p> <p style="margin-left: 40px;">a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.</p> <p style="margin-left: 40px;">b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)</p> <p style="margin-left: 40px;">c) Finanzielle Zusammenarbeit</p>	<p style="text-align: right;"><u>Mill. DM</u></p> <p>825,902</p> <p>281,251</p> <p>544,651</p> <p style="text-align: right;"><u>Mill. DM</u></p> <p>529,093</p> <p>159,177</p> <p>122,074</p> <p>247,842</p>					
<p>2. Private Leistungen insgesamt</p> <p style="margin-left: 20px;">a) Kredite und Direktinvestitionen</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)</p>	<p style="text-align: right;"><u>Mill. DM</u></p> <p>2 487,744</p> <p>931,337</p> <p>1 556,407</p>					
<p>II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1979</p> <p style="margin-left: 20px;">darunter:</p> <p style="margin-left: 40px;">Vereinigte Staaten</p> <p style="margin-left: 40px;">Japan</p> <p style="margin-left: 40px;">Bundesrepublik Deutschland</p>	<p style="text-align: right;"><u>Mill. US-\$</u></p> <p>919,40</p> <p style="text-align: right;"><u>Mill. US-\$</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: right;">310,85</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; padding: 0 10px;">}</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;">= 87,3 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">264,98</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">226,44</td> </tr> </table>	310,85	}	= 87,3 %	264,98	226,44
310,85	}	= 87,3 %				
264,98						
226,44						
<p>III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979</p> <p style="margin-left: 20px;">darunter:</p> <p style="margin-left: 40px;">EG</p> <p style="margin-left: 40px;">Weltbank</p> <p style="margin-left: 40px;">International Monetary Fund</p>	<p style="text-align: right;"><u>Mill. US-\$</u></p> <p>325,62</p> <p style="text-align: right;"><u>Mill. US-\$</u></p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="text-align: right;">128,51</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; padding: 0 10px;">}</td> <td rowspan="3" style="vertical-align: middle;">= 81,7 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">94,26</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">43,40</td> </tr> </table>	128,51	}	= 81,7 %	94,26	43,40
128,51	}	= 81,7 %				
94,26						
43,40						
<p>IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</p> <p style="margin-left: 20px;">Straßenbauvorhaben, Kraftwerk Megalopolis; Warenhilfe; Darlehen für die Nationale Investitionsbank für Industrielle Entwicklung; Darlehen für die Agrarbank von Griechen- land.</p>						

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1. 9. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1979 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawen 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1978	10,40				5204000	China, Volkrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volkrep. 1977	8,60			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,89			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80. Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980 ¹⁾	5303100 Argentinien 1980	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1972 ¹⁾	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1980	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua - Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Benin 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botswana 1979	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volkrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1978	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawen 1980	5302100 Ghana 1980 ¹⁾	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Lichtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz. 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979 ¹⁾	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volkrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Kmer - Rep. 1974 ¹⁾	
5301000 Polen 1977 ¹⁾	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304000 Korea, Dem. Volkrep. 1978	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1978	5303000 Kuba 1979	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1976 ¹⁾	5303100 Panama 1979	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Marokko 1980 ¹⁾	5303100 Paraguay 1981	5304100 Malaysia 1981	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauritien 1979	5303100 Peru 1980	5304000 Mongolei 1981	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304100 Nepal 1980	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad und Tobago 1978	5304100 Oman 1981	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Pakistan 1980	
	5302100 Niger 1980 ¹⁾	5303100 Venezuela 1981	5304100 Philippinen 1978 ¹⁾	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Saudi-Arabien 1979	
	5302100 Obervolta 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Sri Lanka 1980 ¹⁾	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Syrien 1978	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Sierra Leone 1977		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Simbabwe 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Somalia 1981			
	5302100 Sudan 1980			
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1980			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergriffen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.